

Verhandlungen
der
Jahres-Konferenzen
der
Deutschen Baptisten-Gemeinden
von Nord-Amerika.

1908

Preis 25 Cents.
Im Bundeskonferenz-Jahr 30 Cents.



Cleveland, O.
Druck vom Publikationsverein der deutschen Baptisten.

Die kleinste Bibel in deutscher Sprache.

Dieser Rahmen zeigt genau die Größe der Bibel, und zwar ist diese

Taschen-Bibel

nur $4 \times 5\frac{1}{2}$ Zoll groß und $\frac{5}{8}$ Zoll dick.

Kann also in jeder Tasche
bequem getragen werden.

Dieselbe ist in lateinischer (englischer) Schrift, darum auch leserlich für solche, die wenig Übung in der deutschen Schrift haben. Eben dieselbe Bibel ist in deutscher Schrift zu haben und hat den Vorzug, daß die Parallelstellen angegeben sind. Bei Bestellung gebe man an, ob diese in deutscher oder lateinischer Schrift verlangt wird.

Die Preise sind:

Porto extra 5 Cents.

No. 103.	Weiches Leder, Rotschnitt	\$0.95
No. 104.	Weiches Leder, Goldschnitt	1.25
No. 107.	Weiches, biegsames Leder, Goldsch. und Klappen	2.00

Ein etwas größeres Format, $4\frac{1}{2} \times 6\frac{1}{2}$ Zoll und ein Zoll dick.

Mit deutscher Schrift.

Porto extra 8 Cents.

No. 113.	Weiches Leder, Rotschnitt	\$0.85
No. 115.	Leinwand (Auf Reispapier).	0.60
No. 102.	Weiches Leder und Rotschnitt	1.25
No. 104.	Weiches Leder und Goldschnitt	1.75
No. 186.	Weiches u. biegsames Leder, Klappen u. Goldsch.	2.50

Zu beziehen durch unseren Publikationsverein, 3804 Payne Ave. N. E.,
Cleveland, O.

Verhandlungen
der
elften Jahresversammlung
der
Atlantischen Konferenz
der
deutschen Baptisten-Gemeinden
von Nord-Amerika,
gehalten bei der
Ersten Gemeinde Philadelphia, Pa.,
vom Mittwoch, den 26. Aug., bis Montag, den 31. Aug. 1908.

Vorſiher: L. C. Knuth.
Stellvertreter: E. Umbach.
Erſter Schreiber: W. Kuhn.
Zweiter Schreiber: F. Knorr.

Nächste Konferenz.

Ort: Brooklyn, N. Y., Zweite Gemeinde.

Zeit: Mittwoch, den 8. Sept., bis Montag, den 13. Sept. 1909.

Eröffnungsprediger: H. Kaaz, Philadelphia, Pa.

Missionsprediger: J. C. Schmitt, Scranton, Pa.

Missions-Komitee.

H. Kaaz,

F. Knorr,

E. Umbach,

R. T. Wegner,

F. Niebuhr.

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

H. Kaaz, E. Umbach; Stellvertreter: R. T. Wegner.

Schatzmeister.

L. C. Knuth, 33 E. Fairmount Ave., Newark, N. J.

Anordnungs-komitee für 1909.

A. B. Mihm, C. Andresen, E. Umbach, E. Wiesle.

Verhandlungen der Atlantischen Konferenz 1908.

Eröffnung. Die elfte Jahresversammlung der Atlantischen Konferenz wurde eröffnet in der Kirche der Ersten Gemeinde zu Philadelphia, am Mittwoch Abend, den 26. August 1908. Das Willkommen wurde allen Gästen vielstimmig entgegengebracht. Bis ans Ende bemerkte man die unermüdlche Fürsorge der bewirtenden Gemeinde. Die Eröffnungspredigt hielt Br. F. A. Licht über Joh. 18, 37: „Ich bin ein König.“ Er zeigte Jesu Anrecht auf diesen Ausspruch: 1. In Jesu königlichem Charakter; 2. In Jesu königlicher Macht. Br. H. Kaaz, Prediger der bewirtenden Gemeinde, bewillkomnte die Konferenz auf seine ihm eigene herzliche Weise. Er machte aufmerksam auf die historische Bedeutung der Gemeinde, sowie auf manche historische Merkwürdigkeiten der Stadt. Br. L. C. Knuth, Vorsitzer der lehtjährlgen Konferenz, erwiderte. Der Gesang fehlte nie während der ganzen Zeit. Es gab Vorträge vom Massenchor bis zu den Solos, und alle erhöhten die Freude der Anwesenden.

Organisation. Nach Schluß der Gebetsstunde am Donnerstag Morgen, geleitet von Br. C. Schent, nahm der stellvertretende Vorsitzer, Br. C. Umbach, den Stuhl ein. Die Organisation wurde vorgenommen mit Verlesen der Konstitution und Nebengesetze, wie vorgeschrieben. Hierauf wurde die Delegatenliste festgestellt. Sie ist wie folgt:

Connecticut. Bridgeport: Carl Schent, John Reif, Caroline Will. Meriden: J. C. Huber, M. Haigis, J. Günther, H. Schwenk. New Britain: F. W. Beder. New Haven: Anton Eichmann. — **Delaware.** Wilmington: Lorenz Walter, Paul Röhm, Michael Trabold. — **Maryland.** Baltimore, 1. Gem.: Br. Späth, Schw. Späth, Schw. Lafner. Baltimore, 2. Gem.: C. M. Knapp, Wm. Dürr. — **Massachusetts.** Boston: R. L. Wegner, Schw. Joh. Deiß. — **New Jersey.** Egg Harbor: J. Johnson, H. Hohnhorst, Bertha Hohnhorst, Amalia Böder. Hoboken: H. Gelan, Wm. Graafmeyer, John Lehnert. Jamesburg: W. A. Raff, J. Bühler, Chr. Kilburn. Jersey City Heights: H. Ortlieb, Martha Gutsch, Emma Köhler. Newark, 1. Gem.: L. C. Knuth, F. Knorr, C. Schmidt, J.

Klausmann, J. Ruse, J. Renninger, Theo. Olzewsky Newark, 2. Gem.: G. A. Günther, Hilba Günther. Passaic: C. H. Schmidt, Adolph Choinsky. Town of Union: H. C. Baum, Ed. Savitzky, C. Christeleit. West Hoboken: C. Anschütz, Schw. C. Anschütz. — **New York.** Albany: D. Zwinf. Brooklyn, 2. Gem.: A. P. Mihm, J. C. Andresen, D. Hoppe, Wm. Lies, Schw. Troed. Süd-Brooklyn: C. Wiesle, J. C. Löber, H. George. New York, 1. Gem.: G. A. Schulte, J. A. Beckmann, Wih M. N. Beckmann. New York, 2. Gem.: C. Umbach, J. J. Hoedch, Schw. Wm. Göbel, Bertha Hoffmann, Julia Wegel. New York, 3. Gem.: R. Höfflin, Schw. R. Höfflin. Eagle Ave. Gem., New York: J. A. Licht. New York, Harlem Gem.: J. Niebuhr, Schw. L. Mäder, J. J. Mäder, jun. New York, Immanuel-Gem.: J. H. Pastoret. Philadelphia, 1. Gem.: H. Kaaz, J. A. Schulte, A. Klaiser, Hilmar Schneider, Geo. Siltmann, J. Blessing. Philadelphia, 2. Gem.: W. Kuhn, Sigmund Leher, W. Peter, sen., John Leypoldt, sen., Ch. Köll, Ch. Buchner. Philadelphia, 3. Gem.: G. Knobloch, D. Kaiser, J. Moritz, J. Rudolph. Scranton: Paul Schumann.

Als Beamte der Konferenz wurden erwählt: Vorsitz, L. C. Knuth; Stellvertreter, C. Umbach; erster Schreiber, W. Kuhn; zweiter Schreiber, J. Knorr; Schatzmeister, L. C. Knuth.

Das Komitee zur Anordnung der Konferenz berichtete durch Br. Kaaz. Das vorgelegte Programm wurde angenommen.

Der Vorsitz ernannte folgende Komitees:

1. Für Gottesdienste: H. Kaaz, W. Kuhn, G. Knobloch, C. Kiese.
2. Für Durchsicht der Briefe: G. Knobloch, R. T. Wegner, H. Gelan, J. Klausmann.
3. Berichterhalter: Für die Tagespresse in Philadelphia, G. W. Godtfring, J. J. Mäder; für "Examiner", "Watchman", "Commonwealth", "Standard", A. P. Mihm; für "Sendbote", W. Kuhn; für "Wahrheitszeuge", C. Anschütz.
4. Für Prüfung der Bücher des Schatzmeisters: W. Göbel, H. Schneider, W. Lies.
5. Für Aufnahme von Gemeinden: C. Anschütz, C. Umbach, G. A. Günther, C. Andresen, D. Kaiser.
6. Für Heimgänge: J. A. Licht, D. Zwinf, J. W. Becker, J. Leypoldt, sen.
7. Für Nomination für das Missionskomitee: A. P. Mihm, H. C. Baum, J. C. Huber, C. Kiese, C. Schmidt.
8. Für Anordnung der nächsten Konferenz: A. P. Mihm, C. Andresen, C. Umbach, C. Wiesle.
9. Für Empfehlungen für die Missionsache: J. A. Licht, J. Knorr, J. C. Huber, J. Leypoldt, sen.
10. Für die Schulsache: J. Niebuhr, J. Pastoret, C. Wiesle, J. J. Hoedch.
11. Für die Publikationsache: C. Umbach, R. Höfflin, C. Schenl, W. Graafmeyer.
12. Für Waisensache: C. Anschütz, G. Knobloch, J. C. Schmitt, C. Andresen.
13. Für Wohltätigkeiten: H. Kaaz, C. H. Schmidt, J. J. Hoedch, D. Kaiser, H. Schneider, C. Buchner.

Gemeindebriefe. Die Gemeindebriefe wurden verlesen am Donnerstag Vormittag. Der Bericht zur Durchsicht der Briefe lautet wie folgt:

Raum läßt sich der Puls einer Gemeinde von den Gemeindebriefen allein abfühlen, denn die vielen Kämpfe und Siege, Seufzer und Erhebungen, Dank und Wehe lassen sich nicht in den kleinen Rahmen der Briefe hineinzwängen. Und während der Inhalt der diesjährigen Briefe nicht so freudensprühend ist wie im

Vorjahr, so offenbart sich doch darinnen ein tiefer Ton des Gottvertrauens. Zwar konnten einige unserer Gemeinden gar keinen Zuwachs durch Neubekehrte berichten, während andere nur einige neue Seelen aufnehmen durften, die kaum die Lücken ausfüllen, welche durch Tod und Ausschluß entstanden. Es wurden über 100 Seelen weniger getauft als letztes Jahr, nämlich 192. Dennoch hat die Gliederzahl unserer Konferenz nicht abgenommen, sondern wir können einen Reingewinn von 68 Seelen verzeichnen, wofür wir dem Hirten und Bischof der Gemeinden recht dankbar sind. Ein erfreuliches Zeichen ist die Tatsache, daß trotz der finanziellen Krisis des letzten Jahres die Beiträge für auswärtige Zwecke nur um ein Geringses, nämlich \$363, im Vergleich zum Vorjahre abgenommen haben. Die ganze Summe der Beiträge für auswärtige Zwecke ist nämlich \$7180, darunter \$1428 für Einheimische Mission, während die Beiträge für Auswärtige und Heidenmission, mit \$1488, sogar um \$171 zugenommen haben. Eine ganze Anzahl von Gemeinden rühmen auch mit Dank und Anerkennung die Segnungen, die sie durch die Wirksamkeit einiger unserer Evangelisten in ihrer Mitte erfahren durften. Und so finden wir in dem Briefe der Gemeinde Boston das Gesuch um Unterstützung für einen Distrikts-Missionar für die Neuengland-Vereinigung. Dort sind eine Anzahl versprechender Felder, die der Unterstützung wohl wert sind, und möchten wir aufs wärmste empfehlen, daß das Missionskomitee darin vorangehe und den Neuengland-Gemeinden mit Rat und Tat helfe. Trotz der mancherlei gegenwärtigen Hindernisse im Werke des Herrn sind doch unsere Gemeinden guter Zuversicht, daß sie unter der deutschredenden Bevölkerung in den Grenzen der Atlantischen Konferenz noch eine wichtige Mission zu erfüllen haben. Möchten die in den Briefen geäußerten Wünsche und Hoffnungen in Bezug einer neuen geistlichen Auflebung und Erquickungszeit vom Angesichte des Herrn in Erfüllung gehen, also daß alle Reichsgenossen auf der nächsten Jahreskonferenz mit Dankesliedern zusammenkommen können, singend vom Sieg in den Hütten der Gerechten. — Das Komitee.

Die Zweite Gemeinde in Baltimore, Md., wurde in die Konferenz aufgenommen und ihrem Vertreter die Hand der Gemeinschaft gereicht.

Mission. Am Freitag Morgen wurde der Bericht des Missionskomitees vorgelesen. Derselbe lautet wie folgt:

Der wichtigste Zweck, zu dem wir uns auf unseren Konferenzen zusammenfinden, ist die Besprechung und Pflege unserer Missionsinteressen. Die Mission ist der Lebensnerv unseres gemeinsamen Werkes. Wie es auf unseren Missionsfeldern aussieht, welche Früchte sie zeitigen, was für Aussichten sie bieten, wo sich neue Felder eröffnen — das alles sind Fragen von der größten Bedeutung für die Entwicklung unseres Werkes. Alles, was damit zusammenhängt, sollte auf unseren Konferenzen auf das sorgfältigste erwogen und in eingehendster Weise besprochen werden.

Zunächst einmal ein allgemeiner Überblick über die Arbeit des vergangenen Jahres. Es waren im vergangenen Jahre zehn Missionare auf zehn verschiedenen Missionsfeldern der Konferenz tätig. Dieselben berichteten zusammen 470 Dienstwochen, 1029 Predigten und 667 Gebetsstunden. Sie haben 3596 Hirtenbesuche gemacht, 109mal das Abendmahl verwaltet, 50 Bibeln und Testamente und 26 638 Seiten Traktate verteilt und \$347 für die Mission kollektiert. Die ganze Gliederzahl in unseren Missionsgemeinden ist 687. Getauft wurden 48 und durch Briefe und Bekenntnis aufgenommen 35 Personen. Die Zahl der Sonntagschüler ist 680.

Über die einzelnen Felder ist folgendes zu berichten:

Bridgeport, Conn., E. Schenk, Prediger. Die Gemeinde gibt \$550, die Mission \$200, die State Convention \$150. Die Gemeinde hatte letzten Winter nach einer Zeit innerer Unruhe eine liebliche Erweckung. Durchschnittsbesuch bei den Gottesdiensten 45, Gliederzahl 76.

Süd-Brooklyn, N. Y., E. Wiese, Prediger. Die Gemeinde gibt \$550, die Mission \$300. Br. Wiese arbeitet unter Entmutigungen auf einem harten Felde. Durchschnittsbesuch 35, Gliederzahl 79.

Egg Harbor, N. J., J. L. Linker, Prediger. Die Gemeinde gibt \$150, die Mission \$100, die State Convention \$100. Br. Linker schreibt: „Wir machen etwas Fortschritt in Egg Harbor. Einige sind gläubig geworden, aber sind bis jetzt noch nicht geneigt, sich taufen zu lassen. Die Sonntagschule nimmt zu. Die Versammlungen sind gut besucht worden. Durchschnittsbesuch 45, Gliederzahl 33.

Hoboken, N. J., H. Gelan, Prediger. Die Gemeinde gibt \$700, die Mission \$112.50, die State Convention \$112.50. Br. Gelan's Berichte sind voller Hoffnung, die Aussichten sind versprechend. Die geringere Gliederzahl erklärt sich durch eine Revision der Mitglierliste.“ Durchschnittsbesuch 79, Gliederzahl 88.

Jamesburg, N. A., Wm. Raff, Prediger. Die Gemeinde gibt \$400, die Mission \$100, die State Convention \$100. Wie bekannt, muß das Werk hier in deutscher und englischer Sprache betrieben werden. Durchschnittsbesuch 48, Gliederzahl 60.

Jersey City, N. J., E. Berger, Prediger. Die Gemeinde gibt \$800, die Mission \$75, die State Convention \$75. Br. Berger hat am 1. August seine Arbeit auf diesem Felde niedergelegt. Die Gemeinde ist noch predigerlos. Durchschnittsbesuch 50, Gliederzahl 85.

Newark, N. J., Mission, J. Knorr, Prediger. Die Erste Gemeinde gibt \$680, die Mission \$125, die State Convention \$125. Br. Knorr arbeitet mit Erfolg auf einem sehr hoffnungsvollen Felde. Die Mission hat eine blühende Sonntagschule. Durchschnittsbesuch 67, Gliederzahl 106.

Passaic, N. J., E. H. Schmidt, Prediger. Die Gemeinde gibt \$400, die Mission \$100, die State Convention \$100. Br. Schmidt hat hier schon lange Jahre treu gearbeitet. Die Gemeinde hat mit manchen Widerwärtigkeiten von außen zu kämpfen gehabt. Durchschnittsbesuch 30, Gliederzahl 52.

Union Hill, N. J., H. C. Baum, Prediger. Die Gemeinde gibt \$650, die Mission \$75, die State Convention \$75. Die Gemeinde trägt sich mit dem Gedanken, ein neues Gotteshaus zu bauen. Br. Baum berichtet gute Versammlungen und eine rege Tätigkeit von seiten der Gemeinde nach allen Richtungen hin. Es sind die besten Aussichten für die Zukunft vorhanden. Durchschnittsbesuch 55, Gliederzahl 84.

Elizabeth, N. J., Mission, J. Schuff, Prediger. Die Gemeinde gibt \$120, die Mission \$100. Leider hat Br. Schuff seine Arbeit hier Mitte Juli niedergelegt. Die Ev. Ver. Brüdergemeinde bearbeitet das Feld jetzt mit gutem Erfolge. Elizabeth ist vielleicht das beste und versprechendste Missionsfeld in unserer Konferenz. Br. Schuff berichtete einen Durchschnittsbesuch von 45 bei einer Gliederzahl von 22.

In diesem Missionsberichte dürfte es sicherlich auch am Platze sein, darauf hinzuweisen, daß im verflossenen Jahre drei Evangelisten in unseren Grenzen tätig waren. Br. J. Heinrich wirkte im letzten Winter längere Zeit in unseren Gemeinden in New York und Umgegend. Seine Tätigkeit war von großem Segen. Br.

G. A. Daniel war mit beihilflich bei der Erweckung in Bridgeport, Conn., sowie in New Britain, Conn., und Dr. W. A. Pipphardt bediente zwei Monate die Erste Gemeinde New York, wo seine Tätigkeit von großer Bedeutung war. Ebenso verrichtete ein Student von der Schule in Rochester, Dr. G. R. Schröder, Missionsdienste in New York in Verbindung mit der dortigen Zweiten Gemeinde, und Dr. John Leipoldt war als Missionskolporteur in Philadelphia tätig. Auf diese Weise hat die Mission im vergangenen Jahre den Bedürfnissen in unseren Großstädten mehr Rechnung getragen, wie je zuvor. Gewisslich ein Schritt in der rechten Richtung. In den Städten sind Millionen von Menschen und oft nur eine Handvoll Arbeiter. Wenn irgendwo die Zahl der Arbeiter vermehrt werden sollte, dann ist es gerade da. Jede Gemeinde könnte in dieser Hinsicht Hilfe gebrauchen.

Sodann ein Anderes. Infolge der Verschiebung der Bevölkerung in unseren Großstädten und des Fortzuges so vieler Glieder nach den Vorstädten stellt sich an uns die Frage heran: „Was können wir tun, um diesen Gliedern nachzugehen und sie nicht nur dem Werke zu erhalten, sondern auch mit ihrer Hilfe neue Missionsfelder aufzunehmen?“ Für die Prediger unserer Gemeinden, deren Zeit und Kraft so sehr in Anspruch genommen ist, ist es nicht möglich, viel in dieser Richtung zu tun. Und doch sollte etwas geschehen und besonders in der Umgegend von New York. Vielleicht würde ein Missionskolporteur, der auch im Stande ist, Versammlungen zu leiten u. s. w., geeignet sein, eine solche Arbeit zu tun. Vielleicht sollte ein Missionar unter der Leitung des Atl. Missionskomitees angestellt werden. Jedenfalls sollte die Sache hier bei dieser Konferenz einmal gründlich erwogen und etwas Definitives darin beschlossen werden. Wenn der neugegründete Männerverein in New York darin helfende Hand leisten könnte, so hätte er darin eine bestimmte Missionsaufgabe und könnte von unberechenbarem Nutzen werden. Geschehen muß etwas. Was soll geschehen?

Sodann kann ich auch nicht umhin, hier auf einen Gegenstand hinzuweisen, den wir mit großem Ernste erwägen sollten, und das bezieht sich auf die Konsolidierung unserer Kräfte an manchen Stellen. Ist es weise, da zwei Gemeinden zu haben, wo eine besser arbeiten könnte, als zwei? Könnten nicht hier und da Gemeinden mit einander verbunden werden und ihre Kräfte vereinigen? Z. B. sollen in der Bronx zwei Gemeinden in solcher Nähe weiter existieren? Nützt das oder schadet das unserer Sache? Ferner könnten nicht die Erste Gemeinde in New York und die Emanuels-Gemeinde wieder Hand in Hand gehen? Ich weiß, das sind selbstständige Gemeinden, und wir können hier keine bindenden Beschlüsse in diesen Dingen fassen. Wir können jedoch diese Sachen hier einmal besprechen und unsere Meinung zum Ausdruck bringen. Es handelt sich um die Interessen unseres gemeinsamen Werkes, und viel wird für die Zukunft unseres Werkes davon abhängen, ob wir etwas tun, diese Fragen zu lösen, oder sie einfach beiseite schieben und alles gehen lassen, wie es gehen will.

In der Hoffnung, daß dieser Bericht gründliche und ernste Erwägung findet, unterbreite ich denselben hiermit

Im Auftrage des Komitees,

G. U m b a c h, Sekretär.

Dieser Bericht wurde nach einer Besprechung angenommen. Dr. L. C. Knuth, Schatzmeister der Konferenz, legte seinen Jahresbericht ab. (Siehe Statistik.) Derselbe wurde dem Komitee zur Prüfung übergeben. Das Komitee berichtete, des Schatzmeisters Rechnungen in Richtigkeit gefunden zu haben. Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht des Komitees, um Vorlagen zu machen über das Missionswerk:

In Bezug auf die Missionsstätigkeit haben wir Ursache, mit Dank gegen Gott auf die Wirksamkeit unserer Brüder, die als Evangelisten in den Grenzen unserer Konferenz gewirkt haben, zurückzublicken. Und dem tiefen Verlangen in den Grenzen unserer Konferenz, mehr Seelen für den Herrn zu gewinnen, Form und Ausdruck zu verleihen, empfehlen wir: 1. Daß sich, wo es wünschenswert erscheint, zu nahe zusammenliegende Gemeinden vereinigen, die finanzielle Last gemeinsam zu tragen und die Missionsarbeit mit größerem Nachdruck verrichten zu können. 2. Daß wir die Neuengland-Vereinigung ermutigen in ihrem Streben, für ihre verschiedenen Predigtplätze, in Verbindung mit dem Missionskomitee, einen tüchtigen Bruder zu gewinnen zur Betreibung des Werkes. 3. Daß wir es für wünschenswert erachten, daß das Missionskomitee sich nach einem passenden Bruder umsehe, der als Kolporteur für New York und Umgegend dienen könnte, und im Stande wäre, Versammlungen zu halten, der die zerstreut wohnenden Geschwister aufsuchen und an solchen Orten das Wort Gottes verkündigen würde, wo Aussicht wäre, eine neue Gemeinde entstehen zu sehen. — Das Komitee.

Waisensache. Br. R. T. Wegner berichtete über die Arbeit des Witwen- und Waisenkomitees. Er wurde wiedererwählt als Vertreter der Konferenz im allgemeinen Komitee zur Versorgung der Witwen und Waisen. Das Komitee, hierüber Vorlagen zu machen, legte Folgendes vor:

Wir sprechen unsere Freude darüber aus, daß die Waisensache in unserer Gemeinschaft jetzt in einheitlicher Weise betrieben wird, und obwohl wir wünschen möchten, daß das Waisenhaus an einem mehr centralen Punkte unseres Landes gelegen sein möchte, so haben wir doch die Befriedigung, daß, so lange dies nicht verwirklicht werden kann, das so wertvolle Eigentum eine so schöne Lage hat und äußerlich in gutem Stande sich befindet. Wir haben jedoch in Erfahrung gebracht, daß eine Heizung im Heim sehr notwendig ist und empfehlen unseren Gemeinden, auch in diesem Stücke der Versorgung unserer Waisenkinder zu gedenken und in ihren Kollekten in diesem Jahre für das Waisenhaus umso reichlicher ihre Gaben einzusetzen. Wir wünschen den neuen Waiseneltern, Geschw. Köfer, Gottes Beistand und Segen in der Verwaltung des Waisenhauses. — Das Komitee.

Schulsache. Prof. L. Kaiser machte interessante und ausführliche Mitteilungen über Stand und Aufgabe unserer Schule in Rochester. Das Komitee, diesbezüglich Vorlagen zu machen, berichtete folgendermaßen:

Wir sprechen unsere Freude aus über die gesegnete Tätigkeit unserer Schule in Rochester. Wir haben Ursache, Gott zu danken, daß Er uns nun fünf Männer gegeben hat, die angehenden Führer unserer Gemeinden heranzubilden zur Erfüllung ihrer wichtigen Aufgabe. Wir freuen uns, daß Gott die Lehrer gesund erhalten und ihnen Freude zu ihrer Arbeit geschenkt hat. Wir erkennen es an als eine Führung Gottes, daß so viele Brüder, die eine andere Sprache nebst der deutschen sprechen, auf die Schule kommen, und uns dadurch Gelegenheit gegeben wird, auch unter anderen Völkern mitzuwirken zur Evangelisierung unseres Landes. Wir erkennen die Liberalität unserer englischen Brüder an mit Dankbarkeit gegen Gott, der eine solche Gesinnung in ihr Herz gelegt hat, die Brüder zu unterstützen, die in die Arbeit unter anderen Völkern zu treten gedenken, und ersuchen unseren Schreiber, ihnen dieses mitzuteilen. Wir bebauern, daß nicht mehr Brüder auf der Schule sind, welche in den nächsten Jahren eintreten können in die Arbeit in unserem deutschen Werk, und empfehlen den Gemeinden, nicht nachzu-

lassen, Gott zu bitten, Arbeiter und begabte junge Männer zu ermutigen, sich der Arbeit für den Herrn zu weihen. Wegen der vermehrten Unkosten durch allerlei Reparaturen und durch das vermehrte Lehrpersonal, empfehlen wir unseren Gemeinden aufs neue, ihre Gaben für die Schulsache doch zu vermehren. — Das Komitee.

Publikationswerk. Br. G. Fezer, unser Editor, vertrat die Publikationsache und legte seinen Bericht vor. Das dazu ernannte Komitee machte folgende Vorlage:

Es gibt keinen Faktor, der im Geistesleben der Gegenwart von einem so tiefgehenden und weitreichenden Einflusse ist als die Presse. Der Einfluß der Kanzel läßt sich gar nicht vergleichen mit dem, der jeden Tag durch die Zeitungen unseres Landes in Hunderttausenden von Familien ausgeübt wird. Wäre dieser Einfluß der Tagespresse nun allezeit ein gesunder, so könnten wir uns nur darüber freuen, leider aber ist dies sehr oft nicht der Fall. Aus diesem Grunde ist aber auch die Publikationsache für eine Gemeinschaft von so großer Bedeutung. Wir freuen uns deshalb, zu hören, 1. daß auch auf diesem Gebiete unseres gemeinsamen Werkes Fortschritte zu verzeichnen gewesen sind. Unsere Blätter sind jetzt nicht nur in Ausstattung und Aussehen auf der Höhe unserer Zeit, sondern wir möchten hiermit auch unsere aufrichtige Befriedigung ausdrücken über den Geist, in dem dieselben und ganz besonders unser „Sendbote“ redigiert werden. 2. In Bezug auf den „Jugend-Herold“ glauben wir, daß der Plan der Publikationsbehörde, denselben in einen Vereinsherold umzuwandeln und ihn somit allen Vereinsinteressen unserer Gemeinden dienstbar zu machen, ein sehr empfehlenswerter ist. Wir glauben gewiß, daß besonders unsere Schwesternvereine die Gelegenheit, die ihnen da geboten wird, jeden Monat ein Blatt, das ihren Interessen dient, in die Hände ihrer Mitglieder legen zu können, mit Freuden begrüßen werden. Vielleicht wäre es auch wünschenswert, den „Jugend-Herold“ in lateinischer Schrift erscheinen zu lassen. 3. Wir bedauern, daß es unter dem Druck der neuen Postgesetze nötig geworden ist, den Preis für die „Sendboten“, die bis zum 1. April nicht bezahlt sind, zu \$2.25 anzusetzen. Doch müssen wir uns unter den Umständen ins Unveränderliche fügen, heißt es doch auch aus uns: „Gehorchet der Obrigkeit.“ 4. Mit großer Genugtuung begrüßen wir die Arbeit unserer Kolporteure und die Kooperation zwischen der Publikationsbehörde und dem Allgemeinen Missionskomitee in dieser Arbeit. Der oft gehegte Wunsch, daß das Publikationshaus einen direkten Beitrag zum Missionswerk geben möchte, ist damit in befriedigender Weise in Erfüllung gegangen und kann das nur zum großen Segen werden. 5. Wir sprechen unseren Beamten in Cleveland, besonders Br. G. Fezer und Br. R. P. Videl, aufs neue unser Vertrauen aus und versichern sie auch fernerhin unserer Mithilfe. — Das Komitee.

Wohltätigkeit. Zum erstenmal war ein Komitee ernannt worden, in dieser Sache Empfehlungen zu machen. Der Bericht lautet:

Wir sprechen dem Mädchenheim-Verein unsere Anerkennung aus für die schätzenswerte Arbeit, welche derselbe tut, indem er heimatlosen Mädchen eine christliche Herberge bietet und sie dadurch nicht nur vor mancherlei drohenden Gefahren schützt, sondern auch christlichen Einfluß übt und göttlichen Samen in die Herzen streut. Wir sprechen auch unsere Freude darüber aus, daß der Verein durch seine Einrichtung die Betriebskosten des Heims ausbringt und noch Wohltätigkeit üben kann; und wir hoffen, daß der Wunsch, schuldenfrei zu werden, sich in Bälde er-

füllen mag. Das neue Altenheim in Philadelphia ist in Wirklichkeit eine Ehre für unsere Gemeinschaft. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Gemeinden darauf, daß das Heim ein großer Faktor der Wohltätigkeit ist. Die Aufnahme-Gebühr ist ja nur eine Bagatelle im Vergleich mit den wirklichen Verpflegungskosten der Eingetretenen. Wir sehen es mit unseren Augen, wie neueingetretene Insassen sich unter der Verpflegung und in der gesunden Umgebung erholen. In irdischer und in geistlicher Hinsicht wird das Beste für sie getan. Wir können das Heim nicht warm genug den Gemeinden zur Unterstützung empfehlen. Wir bedauern, daß sich die Gemeinden nicht allgemeiner daran beteiligen. Eine jährliche Kollekte würde keiner Gemeinde wehe tun und würde diesem Werke ungemein helfen! Möchten doch noch mehr wohlwollende Geschwister dem guten Beispiel mancher folgen und durch besondere Opfer die Schuldenlast des Heims tilgen helfen. Auch möchten wir die Aufmerksamkeit der Gemeinden wieder auf die Kasse für altersschwache Prediger und auf die Kasse für Notleidende lenken. Soll aus diesen Kassen Hilfe geleistet werden, so müssen unsere Gemeinden dazu reichlich beisteuern. — Das Komitee.

Heimgänge Das betreffende Komitee berichtet :

Es hat dem Herrn gefallen, in diesem Konferenzjahr 61 unserer Mitverbundenen in die Ewigkeit abzurufen. Beachtenswert ist das hohe Alter, das von vielen erreicht wurde. 44 überschritten das 50., und von diesen 22 das 70. Lebensjahr. Ein Beweis der Treue und Gnade Gottes, die sie getragen bis ins Alter. Die Gemeinde Harlem, N. Y., empfindet den Verlust von Dr. F. Kufeler, der ein treu bewährtes Glied und eine Stütze der Gemeinde war. Die Erste Gemeinde Philadelphia berichtet den Heimgang von Schw. J. Reumshüssel und Schw. M. Kuhn, Mutter von Pred. W. Kuhn, die in reger Tätigkeit manchen Segen gestiftet. Die Zweite Gemeinde New York verlor in Dr. David König einen bewährten Veteranen und Mitbegründer der Gemeinde. Und in Dr. Frank Braunstein und Schw. Elisabeth Schneider ist die Gemeinde Wilmington lang und treu bewährter Glieder verlustigt geworden. Ganz besonders gedenken wir des Ablebens unseres alten Pionierpredigers, Dr. H. Trumpp, und dessen gesegneten, anzuerkennenden Dienste im Werke Gottes in den Grenzen unserer Konferenz. Wie wir glauben und hoffen, lebten, dienten und starben sie alle dem Herrn und ruhen nun von ihrer Arbeit. Möge ihre Treue und ihr Fleiß uns zum Ansporn zu größerer Nützlichkeit dienen! Gott aber tröste die wunden Herzen, Er fülle die Lücken mit neuen Scharen und mache uns bereit und fertig zum freudigen Eingang in seine Herrlichkeit! — Das Komitee.

Dr. G. A. Schulte gedachte aller Heimgesuchten in einem herzlichen, passenden Gebet.

Referate. Ueber folgende Themata wurde referiert: „Wie kann die Gemeinde unter gegenwärtigen Hindernissen erfolgreiche Mission treiben?“ G. Knobloch; „Die biblische Lehre vom Los der Verlorenen,“ H. Gelan; „Die Bedeutung der israelitischen Propheten für die Gegenwart,“ E. Umbach; „Der prophetische Charakter des Alten Testaments,“ E. Anschütz; „Propaganda durch denominationelle Schriften,“ E. M. Knapp; „Die Wiederkunft Christi vom prämillennarischen Standpunkte,“ H. C. Baum; „Die Wiederkunft Christi vom postmillennarischen Standpunkte,“ A. P. Mihm.

Erbauliche Versammlungen. Jede Tagesſitzung wurde mit einer Gebetsſtunde eröffnet. Donnerstag Abend hielt Br. D. Zwint die Miſſionspredigt. Text: 1 Tim. 2, 4. Freitag Abend redete Br. E. Wiesle über: „Was verdanken unsere Jugendvereine den Gemeinden?“ und Br. J. Niebuhr über: „Was verdanken unsere Gemeinden den Jugendvereinen?“ Sonntag Vormittag predigte Br. G. Fezer über 2 Petr. 3, 18: „Geistliches Wachstum.“ Am Nachmittag, bei einer großen Maſſenverſammlung, redete Prof. L. Kaiſer über: „Prophetiſches Feuer“ und Präſident J. Heinrichs über: „Weltmiſſion.“ Sonntag Abend predigte Br. R. L. Wegner über Hebr. 10, 35: „Gottvertrauen“. Montag Abend hielt Br. J. Knorr die Schlußpredigt. Text: 1 Kor. 13, 13: „Chriſtliche Tugenden“.

Dankesbeſchlüſſe. Das Komitee, beſtehend aus den Brüdern G. A. Günther, W. Raſſ, L. Walter, reichte folgende Beſchlüſſe ein, die von der Konferenz angenommen und von dem Vorſitzer, L. E. Knuth, bei der Schlußverſammlung vorgeleſen wurden:

Mit Dankbarkeit zu Gott, dem Geber aller guten Gaben, ſchließen wir wieder eine geſegnete Konferenzzeit, die allzu ſchnell mit der lieben Zweiten Gemeinde zu Philadelphi verlebte worden iſt. Das Willkommen, welches der 11. Atlantiſchen Konferenz auf ſo liebliche Weiſe beim Beginn von der Gemeinde entgegengebracht wurde, hat ſich aufs allerlieblichſte verwirklicht. In der Gemeinſchaft im Hauſe des Herrn empfanden wir es, an den reichlich ſchmackhaft gedeckten Tafeln genoſſen wir's, und in den gaſtlichen Wohnungen der lieben Geſchwister wurde es uns abermals erteilt. Es ließ einfach nichts zu wünſchen übrig. Dem Maſſenchor, dem Gemeindecor, dem Quartett, dem Duett, den Soliſten, die weſentlich zur Hebung der Gottesdienſte beitrugen, gebührt unſer herzlichſter Dank. Ebenſo den eifrigen Schwiſtern, welche zu Tiſche dienten, ſowie dem wackeren Kirchendiener gebührt unſere Anerkennung. Schließlich aber ſoll die taktvolle Leitung des Predigers der Gemeinde, Hr. Kaaz, erwähnt werden, ſowie die weiſe Umſicht der Gemeindefomitees, deren Bemühungen der Erfolg der Konferenz vielfach zuzuſchreiben iſt. — Das Komitee.

W. K u h n, 1. Schreiber.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Connecticut.

Bridgeport, E. Schent, Prediger. Unser Prediger verkündigte das Wort vom Kreuz im Aufblick zum Herrn reichlich und im Segen. Wir hatten wohl manche Kämpfe im verflossenen Jahr, aber der Friede ist wieder hergestellt. Br. C. A. Daniel weilte zwei Wochen unter uns, und durch die vereinten Bemühungen wurden 17 Seelen gewonnen. Die Vereine waren auf gewohnte Weise tätig. Gliederzahl 77, Taufen 11. John Reif, Schreiber, 2010 Seaview Ave.

Meriden, J. C. Huber, Prediger. Wir sind mit unserem Prediger in Liebe verbunden. Die Sonntags- und Wochenversammlungen sind gut besucht, und drei Vereine arbeiten treu und im Segen. Wir erwarten noch Großes vom Herrn. Gliederzahl 109, Taufen 3. John Günther, Schreiber, 48 Gale Ave.

New Britain, J. W. Becker, Prediger. Wir sind Gott für seine Segnungen dankbar. Die Versammlungen wurden gut besucht, und Sonntagschule, Schweftern- und Jugendverein bestehen im Segen. Durch Geschäftstrocknung hatten viele unserer Geschwister zu leiden, und natürlich auch die Gemeindefinanzen; an einigen Gliedern mußten wir leider auch Buße üben. Gliederzahl 174, Taufen 8. Louis Michels, Schreiber, 443 Church Str.

New Haven, D. König, Prediger. Chapman's evangelistische Tätigkeit hat uns eine Neubelebung gebracht. Eine schöne Anzahl kam zur Gemeinde und andere wurden erweckt. Die Versammlungen werden von Gliedern und Fremden gut besucht. Der Gesang wird bei uns gepflegt und viele kommen schon deshalb gern. Unsere Vereine halten treu zur Gemeinde und unsere Jugend ist die Hoffnung derselben. Unser Prediger weilt gegenwärtig in Deutschland und empfiehlt sich der Fürbitte der Konferenz. Die Versammlungen werden durch Stellvertreter aus deutschen und englischen Gemeinden gehalten. Gliederzahl 170, Taufen 11. E. Klannig, Schreiber, 887 Congress Ave.

Delaware.

Wilmington, E. G. Kiese, Prediger. Unser Gebet um Neubelebung und Bekehrung von Sündern ist erhört worden. Die Versammlungen werden gut besucht und unsere Sonntagschule und die vier Vereine sind tätig und segensreich. Möge der Herr uns noch betender, arbeitsamer und missionseifriger machen! Zwei treue Streiter hat der Herr in die obere Heimat gerufen. Gliederzahl 105, Taufen 15. H. J. Ludwig, Schreiber, 1105 Tatnall Str.

Maryland.

Baltimore, 1. Gem., predigerlos. Br. W. Pfeiffer verließ uns am 1. April nach 7jähriger Wirksamkeit. Die Brüder Späth und Klein leiteten daher die Versammlungen, und für den Sommer hatte sich das englische Komitee um einen Bruder nach Rochester gewandt. Br. J. H. Mertel und Ritzmann waren bei uns und wirkten im Segen. Die Sonntagsversammlungen und Gebetsstunden sind gut besucht, könnten aber noch viel besser besucht sein, und wir sehnen uns nach einem Unterhirten. Gliederzahl 83, Taufen keine. Carl Kiese, Schreiber, 1826 Ashland Ave.

Baltimore, 2. Gem., Chas. W. Knapp, Prediger. Wir bestehen seit drei Jahren im Westen der Stadt und möchten nicht länger allein stehen und wünschen, uns mit der Konferenz zu verbinden. Seit Juli vorigen Jahres sind wir nicht mehr allein, sondern haben in Br. Knapp unseren Prediger gefunden. Die Arbeitslosigkeit

keit hat uns etwas geschadet, doch der Herr wird weiter helfen. In Locust Point betreiben wir Mission. Schwestern Bühlmaier und Fröhlich halten Nähsschule und es wird Sonntagsschule und Predigtgottesdienst gehalten. Wir suchen um Aufnahme in die Konferenz nach. Gliederzahl 78, Taufen 8. Samuel Bodlien, Schreiber, 2511 W. Fayette Str.

Massachusetts.

Boston, R. T. Wegner, Prediger. Es war dies Jahr wohl eines der erfolgreichsten in der Geschichte der Gemeinde. Neues geistliches Leben, tiefere Weihe und freudigere Hingabe sind hervorstechende Züge gewesen. Die Kirchenschuld hindert uns etwas, nach außen mehr zu tun. Die Versammlungen am Sonntag und die Gebetsstunden während der Woche werden gut besucht. Zu den bestehenden Vereinen wurde noch ein Männerverein gegründet und aus unserer Sonntagsschule wurden sieben Schüler getauft. Wir sind mit der Neu-England-Vereinigung von Herzen dafür, daß für Norwood, Pawtucket und andere Plätze ein Missionar angestellt werde. Gliederzahl 191, Taufen 12. J. W. Tratsch, Schreiber, 3 Westerly Str., Roxbury, Boston.

New Jersey.

Egg Harbor, J. T. Vinter, Prediger. Der Herr hat uns bis hierher geholfen und Er wird uns auch weiter helfen. Unser Prediger verkündigte das Wort mit Ausdauer und Geduld, und die ganze Gemeinde steht ihm zur Seite; die Sonntagsschule und die beiden Vereine sind im Segen tätig. Gliederzahl 33, Taufen keine. P. Hohnhorst, Schreiber, Egg Harbor City, N. J.

Hoboken, H. Gelan, Prediger. Das Wort Gottes wurde unter uns zur Erbauung, Belehrung und zur Rettung unsterblicher Seelen regelmäßig verkündigt. Alle gottesdienstlichen Versammlungen sind gut besucht. Unter den Sonntagsschülern wurden einige getauft, und drei andere Vereine bauen das Werk des Herrn. Die Nähsschule allein gab \$60 zur Renovierung der Kirche. Gliederzahl 89, Taufen 7. H. Laftrenz, Schreiber, 1220 Washington Str.

Jamesburg, W. A. Raff, Prediger. Die Sonntagmorgen-Gottesdienste wurden immer gut besucht und in den Abendversammlungen kommen meistens junge Leute und Fremde. Die Sonntagsschule ist durch die Predigersfrau wieder zum Aufblühen gekommen. Mehrere sind zur Belehrung gekommen. Das neue Kirchendach kostete \$200, die von Geschwistern und Freunden aufgebracht worden sind. Gliederzahl 60, Taufen 6. F. Ziegler, Schreiber, Cranbury, N. J.

Jersey City Heights, predigerlos. Am 20. Juli verließ uns Br. Berger nach 7jähriger treuer Arbeit und Mitte September wird uns Br. F. Reese als Unterhirte anfangen zu dienen. Die Sonntagsschule und unsere drei Vereine sind fleißig. Schw. Gutsch, unsere Missionarin, sucht das Werk des Herrn zu bauen. Möge Gottes Segen auf unseren Bemühungen ruhen! Gliederzahl 84, Taufen 1. H. Wichmann, Schreiber, 155 Congress Str.

Newark, 1. Gem., L. C. Knuth, Prediger. Unser Gemeindegewerk geht seinen gewohnten Gang. Br. Knuth verkündigt das Evangelium regelmäßig und durch die Taufe von 5 Personen wurde unser Mut zur weiteren Arbeit gestärkt. Br. Heinrichs wirkte je eine Woche im Segen in der Gemeinde und auf den Missionsstationen. Sonntagsschulen und Vereine erweisen sich als treue Mitarbeiter im Werk des Herrn. Unsere Mission an der Holland Straße hat die ersten Schritte getan, sich bald als selbständige Gemeinde zu organisieren. Wir gedenken, nachdem die Kirchenschuld von \$4000 abgetragen ist, wofür Br. Knorr kollektiert, die Mission schuldenfrei zu entlassen. Vier Personen wurden hier getauft. Unsere Mission in Elizabeth hat unter Br. J. Schuffs Leitung mit Erfolg gearbeitet, leider sah er sich, wie seine beiden Vorgänger, genötigt, das Feld zu verlassen und die meisten unserer Glieder vereinigten sich mit den Geschwistern von der Wicliffe Straße Gemeinde. Gliederzahl 347, Taufen 9. P. Meyer, Schreiber, 389 Peshine Ave.

Newark, 2. Gem., G. A. Günther, Prediger. Wir hatten die Freude, im März unsere neue Kirche zu beziehen, sowie die Predigerwohnung vollendet zu sehen, mit einer nur geringen Schuld darauf. Von sichtbaren geistlichen Erfolgen können wir nicht berichten, denn es war eine Zeit der Aussaat und nicht der Ernte. Möge der Herr uns Glauben geben zum Sieg! Unsere Versammlungen sind gut besucht und

die Vereine tätig. Einen erfreulichen Anblick bieten die vielen jungen Leute als Hoffnung für die Gemeinde. Gliederzahl 109, Taufen 1. J. C. Werner, Schreiber, 84 Ann Str.

Passaic, E. H. Schmidt, Prediger. Das reichhaltige Wort Gottes wurde von unserem Prediger regelmäßig verkündigt und die Versammlungen wurden durchweg gut besucht. Die Sonntagschule und beide Vereine arbeiten weiter für den Herrn. Finanziell hat die Gemeinde hart zu kämpfen und kann von keinen großen Erfolgen berichten. Gliederzahl 50, Taufen keine. John L. Alnor, Schreiber, 291 Palisade Ave., Garfield, N. J.

Town of Union, H. C. Baum, Prediger. Dem im Segen verkündigten Wort gehorsam, konnten einige Seelen der Gemeinde hinzugefügt werden. Die gottesdienstlichen Versammlungen sind gut besucht und die Gebetsversammlungen haben sich verdoppelt. Die drei Vereine arbeiten im Segen und die Sonntagschule gedeiht. Eine zweckentsprechende und besser gelegene Kirche ist Bedürfnis, und wir haben dafür einen Baufonds angelegt. Gliederzahl 87, Taufen 6. J. C. Vogt, Schreiber, 234 Palisade Ave.

West Hoboken, E. Anschütz, Prediger. Ein Jahr des Segens liegt hinter uns. Die Versammlungen am Tag des Herrn und in der Woche wurden gut besucht von Gliedern und Fremden. Dr. J. Heinrichs half eine Woche am Reiz des Evangeliums ziehen und wir durften wiederholt das Taufwasser bewegen. Die Sonntagschule und die Vereine waren rührig an der Arbeit und unsere Missionarin, Schw. E. Hüni, hat das 10. Jahr ihrer Tätigkeit beendet. Unser Feld erweiterte sich von Jahr zu Jahr und daher wurde die Gründung eines Baufonds für den Bau einer neuen Kirche mit großem Interesse beschlossen. Wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Gliederzahl 175, Taufen 5. Aug. Weber, Schreiber, 227 1/2 Str., Hoboken, N. J.

New York.

Albany, D. Zwint, Prediger. Wir versuchten nach Kräften das Werk des Herrn unter uns zu fördern, jedoch ohne sichtbaren Erfolg; glauben aber doch, daß die unermüdete Arbeit unseres Predigers noch mit Segen gekrönt werden wird. Die Sonntagmorgen-Versammlungen sind oft gut besucht, dagegen die Sonntagabend-Versammlungen und Gebetsstunden könnten meistens besser besucht sein. Wir beklagen, daß wir die Jugend nicht recht halten können und sich manche den englischen Gemeinden zuwenden. Gliederzahl 72, Taufen keine. Emil Naug, Schreiber, 424 First Str.

Brooklyn, 2. Gem., A. P. Nihm, Prediger. Die feierliche Einweihung unserer Kirche, die als die schönste und zweckentsprechendste in unserer Konferenz bezeichnet wird, geschah im Februar dieses Jahres. Unsere Kapelle wurde am 1. Mai 1906 schuldenfrei und unser Anbau, die neue Kirche, kostet \$28 000, und trotzdem die Gesamtkosten ungefähr \$48 000 betragen, so haben wir doch nur ungefähr \$12 000 Schulden. Dem Herrn und allen Gebern, besonders den englischen Baptisten, sind wir viel Dank schuldig. Dem Baukomitee und dem Prediger wurde ein ganz besonderer Dank, dem ersteren durch eine Ehrenliste, in der Kirche plaziert, dem letzteren durch eine Gehaltserhöhung und eine wöchentliche Ruhezeit. Dr. Heinrichs' Arbeit im Februar wurde der Gemeinde zum Segen. Die Sonntagschule und die verschiedenen Vereine haben geistert, das Werk des Herrn zu betreiben. Eine „Boys' Brigade“ wird wahrscheinlich begonnen werden. Zum Schluß laden wir die Atlantische Konferenz ein, in unserer Mitte zu tagen; wir haben einen Speisesaal für über 200 Personen. Gliederzahl 222, Taufen 16. Chr. H. Gudagaft, Schreiber, 281 Weirfield Str.

Süd-Brooklyn Gemeinde, E. Wiestle, Prediger. Unseres Predigers Wirken war ein Segen; er durfte manche Person taufen. Doch die finanzielle Lage war etwas düstern; es erhöhten daher einige Glieder ihre Beiträge bei einem herzlichen Liebesmahl, und wir sehen, dem Meister trauend, freudig in die Zukunft. Daß unser lieber Dr. Trumpp nicht mehr unter uns weilt, bebauern wir aufs herzlichste. Wir entbieten euch Gottes Segen zur Konferenz. Gliederzahl 79, Taufen 10. Conrad Doll, Schreiber, 332 17. Str.

New York, 1. Gem., predigerlos. Dr. Licht, der uns 2 1/2 Jahre als Prediger diente, legte sein Amt am 30. April d. J. nieder, und sind wir daher seit jener Zeit predigerlos. Wir hatten die Freude, Dr. W. A. Lipphardt eine kurze Zeit unter uns

zu haben und unter seiner tüchtigen Arbeit ist die Gemeinde sehr erquickt worden. Es gibt bei uns noch viel zu tun, und wir bitten, daß Gott uns den rechten Mann senden möge, das Feld zu bearbeiten. Möge noch manches Sünderherz für den Herrn gewonnen werden und die Gemeinde noch lange stehen als ein Denkmal seiner Gnade! Gliederzahl 201, Taufen 1. J. R. Miller, Schreiber, 2352 2. Ave.

New York, 2. Gem., E. Umbach, Prediger. Durch Anstellung von Schw. Bertha Hoffmann, die, nebst unserer bewährten Missionarin, Schw. H. B. Ritzmann, fleißig einladet, hat unsere Gemeinde an Fremdenbesuch gewonnen. Unser treuer Diakon, Br. D. König, und andere wurden in die obere Heimat versetzt, und durch Wegzug hat die Gemeinde gelitten. Unsere Sonntagsschule, unter Br. J. Göbels Leitung, wächst, die Vereine arbeiten fleißig, und das Verhältnis zwischen Gemeinde und Prediger ist ein liebliches. Gliederzahl 268, Taufen 13. Otto Wolff, Schreiber, 675 E. 153. Str.

New York, 3. Gem., R. Höfflin, Prediger. Wir bedauern, daß wir nicht mehr Belehrungen und größeren Fremdenbesuch gehabt haben, freuen uns aber der mannigfachen Hilfe des Herrn, die wir erfahren durften. Unser Finanzjahr konnten wir ohne Schulden beschließen und noch etwas für Mission beisteuern. Im Monat November erwarten wir die 25jährige Dienstzeit unseres Predigers zu feiern. Wir sind immer inniger mit ihm verbunden worden und sind fest entschlossen, ihm als Leiter die Hände zu stärken, daß er uns noch lange erhalten werde. Unsere Sonntagsschule und beide Vereine waren in gewohnter fröhlicher Weise tätig. Auch hat der willkommene Besuch unsers Bruders J. Heinrichs uns geistlichen Segen gebracht. Durch den Tod haben wir eines unserer ältesten und eines unserer jüngsten Mitglieder verloren, Schw. Anna Carl und Schw. Anna Grinnim. Unser Gebet ist: Eine reiche Seelenernte fürs nächste Konferenzjahr! Gliederzahl 119, Taufen keine. R. J. Rieder, Schreiber, 1393 Fulton Ave.

New York, Eagle Ave. Gem., F. A. Licht, Prediger. Durch Gottes Gnade stehen wir noch als eine Gemeinde und versuchen, Gottes Werk zu treiben. Wir verloren dies Jahr eine bedeutende Anzahl Glieder und unser Prediger, Br. L. Kabe, resignierte. Seit Mai sind wir ohne Prediger, aber unsere Kanzel ist nicht unbesezt geblieben, indem es uns gelang, Br. F. A. Lichts Dienste uns zu sichern. Wir wissen nicht, was die Zukunft bringen wird, aber wir bitten den Herrn, daß Er sein Werk auch unter uns, wie überall, segnen wolle! Gliederzahl —, Taufen —. G. Brenn-eisen, Schreiber, 503 W. 141 Str.

New York, Harlem-Gem., F. Niebuhr, Prediger. Der Herr hat dies erste Jahr unseres Hirten und Lehrers gesegnet. Das gepredigte Wort war eine Quelle der Belehrung, Mahnung und Erbauung und in unseren Gebetsstunden weht der Geist Gottes fühlbar; wir durften die Belehrung einer schönen Anzahl Personen erleben. Durch Wegzug hatten wir etwas Verlust, aber unsere Sonntagsschule blüht und die Vereine sind in reger Tätigkeit, und auch unsere Missionarin ist fleißig, so bliden wir hoffnungsvoll in die Zukunft. Trotz der Arbeitslosigkeit konnten wir nicht nur unsere laufenden Ausgaben bestreiten, sondern auch wieder \$1500 an unserer Kirchenschuld abtragen, wozu die N. Y. C. Mission \$500 beitrug; unsere Schuld ist jetzt nur noch \$4000. Schw. E. Sturm, Br. F. Kühnebaum und Br. F. Küfeler hat der Herr erlöst von ihren irdischen Leiden. Gliederzahl 225, Taufen 14. Charles Tepel, Schreiber, 212 E. 118. Str.

New York, Immanuel-Gem., J. H. Pastoret, Prediger. An Hindernissen und Schwierigkeiten fehlte es nicht, doch hat der Herr uns gesegnet und eine schöne Anzahl Seelen wurden bekehrt. Zwei Schwestern und Br. Hyges sind durch den Tod abgerufen worden; der letztere hat durch Testament \$1000 geschenkt, und die Kirchenschuld wurde damit auf \$9000 reduziert. Die Versammlungen werden von Gliedern und Fremden schwach besucht; die Vereine tun ihr Bestes. Möge der Herr uns mit seinem Geist erfüllen, daß Friede und Einigkeit in unserer Mitte herrschen und wir ein Werkzeug in seiner Hand sein mögen, Gutes zu tun. Gliederzahl 132, Taufen 10. Bernhard Droge, Schreiber, 95 Wall Str.

Pennsylvania.

Philadelphia, 1. Gem., H. Raaz, Prediger. Wir entbieten als bewirtende Gemeinde der Konferenz herzlichen Brudergruß. Das Evangelium hat sich auch unter uns als eine Gotteskraft, selig zu machen alle, die daran glauben, bewiesen. Das Band der Liebe verbindet Prediger und Gemeinde. Br. Mertels Tätigkeit gereichte

uns zum Segen. Die Sonntagschule und Vereine entfalten eine segensreiche Tätigkeit. Unsere ungarische Mission bringt ihre Frucht und die Straßenversammlungen sind versprechend. Auch in diesem Jahre wird ein junger Bruder, **Johann Lúke Hemmes**, die Schule in Rochester beziehen. **Dr. Paul Felsberg**, einer der Gründer der Gemeinde, der einige Tage vor Tagung der letzten Konferenz starb, wird sehr vermisst; und unter den drei dies Jahr Heimgegangenen sind die Tüden der **Maria Kuhn** und der **Maria Reumshüffel** schwer zu füllen. Gliederzahl 365, Taufen 12. **H. Brupbacher**, Schreiber, 856 13. Str.

Philadelphia, 2. Gem., **B. Kuhn**, Prediger. Der Herr segnete das gepredigte Wort auf mancherlei Weise: durch Befehrungen, durch Förderung in den Heilswahrheiten, durch Eifer in der Tätigkeit. Die verschiedenen Vereine sind allgemein tätig, doch könnte mehr geschehen im Verhältnis zur Gliederzahl der Gemeinde. **Dr. Seidler**, langjähriger Superintendent der Sonntagschule, sah sich Verhältnisse halber genötigt, sein Amt niederzulegen, und **Dr. J. Gärtner** trat an seine Stelle. Die Straßenversammlungen, unter **Dr. Kuhns** Leitung, sind zum Segen, und **Dr. Bögelin** leitete den Singchor zum Nutzen für die gottesdienstlichen Versammlungen mit viel Fähigkeit. **Dr. Kuhn** reichte infolge des dritten Rufs der 1. Gemeinde in Rochester seine Resignation ein, welche jedoch von der Gemeinde nicht angenommen wurde. Gliederzahl 344, Taufen 15. **Chr. Buchner**, Schreiber, 171 W. Cumberland Str.

Philadelphia, 3. Gem., **G. Knobloch**, Prediger. Das Wort Gottes wurde uns reichlich verkündigt zum Segen in der Erbauung und Belehrung durch unseren Prediger, auch verlebten wir Segenstage während der zweiwöchentlichen Wirksamkeit von **Dr. J. H. Merkel**. Der Versammlungsbesuch könnte besser sein und wir wünschen, daß der Herr uns, und besonders die Jugend, treuer mache in der Arbeit in seinem Reich. Die Sonntagschule, unter **Dr. D. Kaisers** Leitung, sowie die anderen Vereine, erweisen sich als Stützen für die Gemeinde. Gliederzahl 120, Taufen 3. — **W. E. Burger**, Schreiber, 28 N. 62. Str.

Scranton, **J. E. Schmitt**, Prediger. Der Herr gab unserem Prediger Kraft und Gesundheit zur Betreibung des Wortes; einige Seelen wurden belehrt und der Gemeinde hinzugefügt. Die verschiedenen Vereine wirken im Segen zum Allgemeinwohl der Gemeinde. Die Versammlungen werden von Gliedern und Freunden, die's erst meinen, trotzdem sie oft weit herkommen müssen, gut besucht. Es tut uns leid, daß **Dr. K. Kiesel**, einer der fünf von **Dr. A. Ginius** zuerst Getauften, in die obere Heimat versetzt worden ist; auch haben wir einige Familien durch Wegzug verloren. Aber trotzdem hoffen wir die Vorurteile unserer hiesigen Landsleute zu überwinden, und mit des Herrn Hilfe noch manchen Sieg zu feiern. Gliederzahl 105, Taufen 3. **Albert Witt**, Schreiber, 508 Hideroy Str.

J. Knorr, 2. Schreiber.

In Memoriam.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Connecticut.		
New Britain	Philippine Schoell	68 Jahre.
"	Johan Pivra	27 "
"	Berbinand Luebed	53 "
"	Hermann Brunn	49 "
New Haven	Joseph Ströble	63 "
"	Elisabeth Keltung	80 "
"	Bertha Lassen	36 "
"	Wm. Fröhlich	84 "
Delaware.		
Wilmington	Elisabeth Schreiber	75 "
"	Frank Braunstein	64 "

Heimgänge während des Jahres. (Fortsetzung.)

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Maryland.		
Baltimore	Lina Hsigen.....	67 Jahre.
"	Karoline Welscher.....	78 "
"	Henriette Waldeis	84 "
Massachusetts.		
Boston	Maria Wolff	80 "
"	Martin Merg	89 "
"	Elisa Donner.....	68 "
New Jersey.		
Hoboken.....	Eva Becker	20 "
Jersey City	Margaretha Schorr.....	86 "
"	Babette Westensfelder	85 "
"	Albertine Gumpell	40 "
Newark, 1. Gemeinde.....	Emilie Schmidt.....	71 "
"	Christian Deichert.....	51 "
"	Mathilde Würzbach	77 "
"	Sophie Gauch	71 "
"	Karoline Kraft	82 "
Newark, 2. Gemeinde	Christine Ulrich	65 "
Passaic.....	Lydia Guis	25 "
West Hoboken	Lena Luther	43 "
"	Carl Stahl.....	76 "
New York.		
Brooklyn, 2. Gem.....	John Koch	64 "
"	Anna Seekamp.....	77 "
"	Ella Schweizer	23 "
"	Katharina Spielmann.....	70 "
"	Elisabeth Wandschneider.....	69 "
Brooklyn, Süd.....	Rev. F. Trumpp.....	75 "
New York, 1. Gem.....	Schw. G. Hübenenthal	43 "
"	F. Sagessta	65 "
"	M. Schäfer	75 "
"	A. R. Beckmann	70 "
"	G. Witthahn	23 "
"	A. Wiesemann	48 "
New York, 2. Gem.....	Wm. Veier	75 "
"	David König	84 "
"	Elisabeth Dang.....	81 "
"	Margdalena Pappeler.....	78 "
"	Elise Schönholzer.....	54 "
New York, 3. Gem.....	Anna Carl	81 "
"	Anna Grimm.....	15 "
New York, Harlem-Gem.....	Friedrich Kühnbaum	54 "
"	Friedrich Rüseler	63 "
"	Ernestine Sturn	70 "
New York, Immanuel-Gem.....	John Gyges.....	— "
"	Anna Neumann	— "
Pennsylvania.		
Philadelphia, 1. Gem.....	Maria Kuhn.....	68 "
"	R. Neumischüssel.....	70 "
"	Harry Weinmann.....	28 "
Philadelphia, 2. Gem.....	Katharina Spies	85 "
"	Maria Rasch.....	53 "
Philadelphia, 3. Gem.....	Ernst Müller	42 "
Scranton	Chas. Kiesel.....	68 "

Statistik der Atlantischen Konferenz.
Gemeinden.

Sonntagschulen.

Ausgaben.	Zuflüsse.		Lehrer und Beamte.	Schüler.	Ramen der Superintendenten.	Kaufende Nummer.	Ramen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Zahlen.				Abnahme.				Vergleichende Abnahme.	Vergleichende Abnahme.			Vergleichende Abnahme.
	Gut auswärtige Zwecke.	Gut Lokalzwecke.							Zahlen.	Abnahme.	Abnahme.	Abnahme.	Abnahme.	Abnahme.	Abnahme.	Abnahme.		Abnahme.	Abnahme.		
in der Bibliothek.		

Schweizer, Berene.

[illegible]

Finanzbericht der

Namen der Gemeinden.	Für Sozialwerke.						Summe für alle Gemeinden.	Einzelne Einheiten.	Einzelne Einheiten.
	Bau- ausgaben.	Kirchenbau (Eigene).	Konferenz- Verhandlungen.	Armenpflege.	Verstärkung Sozial-Verke.	Ganze Summe für Sozialwerke.			
Connecticut.									
Bridgeport.....	\$ 746 22	\$.....	\$ 1 50	\$ 20 50	\$.....	\$ 768 22	\$.....	\$ 18 00	\$.....
Meriden.....	1126 71	148 60	1 50	25 00	.....	1301 81	.....	25 00	.....
New Britain.....	1361 50	.....	1 00	35 50	.....	1398 00	.....	10 00	5 00
New Haven.....	1252 94	.....	2 00	42 50	.....	1297 44	20 00	40 00	.....
Delaware.									
Wilmington.....	966 46	.....	2 00	10 00	200 00	1198 46	10 00	29 82	.....
Maryland.									
Baltimore, 1. Gem.....	792 39	.....	2 00	5 00	45 00	844 39	.....	.....	.....
" 2. ".....	452 13	.....	.....	6 00	258 84	716 47	.....	22 65	.....
Massachusetts.									
Boston.....	1927 91	620 74	3 00	38 77	331 79	2922 21	.....	15 00	.....
New Jersey.									
Egg Harbor.....	250 00	.....	1 00	.....	251 00	.....	29 00	.....	.....
Hoboken.....	1188 36	.....	4 00	9 00	229 90	1431 26	.....	45 00	.....
Jamesburg.....	460 00	.....	1 00	.....	230 00	691 00	.....	12 00	.....
Jersey City Heights.....	1106 87	351 28	2 00	70 00	29 48	1559 63	.....	39 25	.....
Newark, 1. Gem.....	4683 76	.....	6 00	39 00	4728 76	10 00	250 00	50 00	.....
" 2. ".....	1087 37	.....	2 00	.....	1089 37	.....	20 00	.....	.....
Passaic.....	495 85	.....	.....	.....	18 00	513 85	.....	12 00	.....
Town of Union.....	974 90	.....	2 00	51 00	145 00	1172 90	15 00	43 00	.....
West Hoboken.....	1529 47	133 65	5 00	139 30	14 00	1821 42	.....	171 53	111 60
New York.									
Albany.....	700 00	12 00	2 00	.....	714 00	25 00	21 90	.....	.....
Brooklyn, 2. Gem.....	2636 30	22880 10	3 50	58 00	13 85	25591 75	.....	62 31	.....
" Süd.....	838 88	.....	2 00	15 00	.....	855 88	.....	11 50	.....
New York, 1. Gem.....	2116 01	.....	3 00	116 00	.....	2235 01	.....	25 00	.....
" 2. ".....	3622 93	.....	5 00	292 05	.....	3919 98	.....	25 00	.....
" 3. ".....	1079 96	100 00	2 00	50 00	75 00	1306 96	.....	23 05	.....
" Eagle Ave.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
" Harlem-Gem.....	2000 95	1500 00	2 00	47 00	.....	3549 95	.....	.....	.....
" Immanuel.....	2275 70	.....	3 00	91 50	.....	2370 20	.....	124 50	.....
Pennsylvania.									
Philadelphia, 1. Gem.....	2413 40	307 44	7 50	164 60	.....	2892 94	16 00	46 60	40 88
" 2. ".....	2385 07	.....	4 00	106 00	120 00	2615 07	.....	123 40	.....
" 3. ".....	1102 60	160 33	2 00	31 00	58 54	1354 37	.....	25 00	.....
Scranton.....	980 00	.....	3 50	25 00	18 00	1026 50	.....	28 00	.....
Gesamt.....	42524 64	36214 04	75 50	1487 72	1786 90	72088 80	96 00	1298 81	207 48

Adressen der Prediger und Mitarbeiter.

- Anschütz, C., 235 Palisade Ave., West Hoboken, N. J.
 Baum, S. C., 122 Morgan Ave., Town of Union, N. J.
 Beder, F. W., 246 Maple Str., New Britain, Conn.
 Gelan, S., 1011 Willow Ave., Hoboken, N. J.
 Günther, G. A., 373 Walnut Str., Newark, N. J.
 Höflin, R., 1127 Fulton Ave., Bronx, New York, N. Y.
 Huber, J. C., 54 Liberty Str., Meriden, Conn.
 Kaaz, S., 1544 N. Randolph Str., Philadelphia, Pa.
 Kiese, E. G., 210 E. 5. Str., Wilmington, Del.
 Knapp, M. Chas., 2510 McHenry Str., Baltimore, Md.
 Knobloch, G., 1112 Moyamensing Ave., Philadelphia, Pa.
 Knorr, F., 150 Grove Str., Irvington, N. J.
 Knuth, L. C., 33 E. Fairmount Ave., Newark, N. J.
 König, Otto, 12 Broad Str., New Haven, Conn.
 Kuhn, W., 2340 N. Hancock Str., Philadelphia, Pa.
 Licht, F. A., 436 East 141. Str., Bronx, New York, N. Y.
 Linker, J. L., Knights Road, Torresdale, Philadelphia, Pa.
 Maeder, J. G., M. D., 304 E. 120. Str., New York, N. Y.
 Mihm, A. B., 455 Evergreen Ave., Brooklyn, N. Y.
 Niebuhr, F., 220 E. 118. Str., New York, N. Y.
 Pastoret, J. S., 67 E. 85. Str., New York, N. Y.
 Rabe, L., 368 E. 152. Str., New York, N. Y.
 Raff, W. A., Jamesburg, N. J.
 Roth, R., Brasilien, Südamerika.
 Schent, C., 578 Brooks Str., Bridgeport, Conn.
 Schlips, R. A., 249 Mulberry Str., Newark, N. J.
 Schmidt, C. S., 50 Sherman Str., Passaic, N. J.
 Schmitt, J. C., 523 Hicory Str., Scranton, Pa.
 Schuff, J., 131 Seymour Ave., Newark, N. Y.
 Schulte, G. A., 313A Charles Str., West Hoboken, N. J.
 Speicher, J., Riehsang, via Swatow, China.
 Umbach, E., 407 W. 43. Str., New York, N. Y.
 Wegner, R. T., 438 Center Str., Jamaica Plain, Boston, Mass.
 Wiese, E., 112 Windsor Place, Brooklyn, N. Y.
 Zwint, D., 252 Washington Ave., Albany, N. Y.

Historische Tabelle der Atlantischen Konferenzen.

№	Jahr	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs- prediger.	Text.	Wittens- prediger.	Text.	Lehrprediger.	Gegenstand.	©m- ein- stehen.	©- lie- der- zahl.	Tausen.	©- fö- hler.	Lehrer.	
1	1898	Brooklyn, 2. Gen.	H. Kößlin	A. P. Wilhm u. S. von Berge	A. M. Peterfen.	1 Mos. 32, 29	S. von Berge	2 Tim. 4, 1—5.	H. M. G. Meyer	Das Reich Gottes. (Lut. 11, 2.)	34	4167	239	86	3855	573
2	1899	Newark, 1. Gen.	G. Zeyer	S. von Berge u. G. Roth	S. Marichner	Matth. 18, 20	W. Kuhn	Apk. 10, 38			33	4310	143	93	4374	561
3	1900	New Haven	G. Anschütz	S. von Berge u. G. Roth	H. Niebuhr	Lut. 12, 56	H. Kößlin	Matth. 20, 14			34	4400	228	79	4219	590
4	1901	Scranton	G. Anschütz	A. P. Wilhm u. H. Knorr	A. T. Wegener	Apk. 2, 17	G. Knobloch	Joh. 4, 35. 36	D. König	Die Gottheit Christi. (Joh. 1, 14.)	35	4409	188	51	4598	690
5	1902	Birmingham	G. Knobloch	A. P. Wilhm u. H. Knorr	A. P. Wilhm	1 Kor. 15, 58	W. Pfeiffer	Phil. 2, 11	H. Kaiser	Autorität des H. Textes. (2 Petr. 1, 19.)	34	4498	241	76	4886	604
6	1903	Philadelphia, 2. Gen.	D. König	A. P. Wilhm u. H. Knorr	H. Knorr	Joh. 19, 14	J. G. Euber		S. Hämel	Die Gottheit Gottes. (Matth. 6, 31. 32.)	33	4455	214	80	4408	451
7	1904	Baltimore	D. König	A. P. Wilhm u. H. Knorr	S. Trumpp	Jes. 52, 1-2	J. S. Baskett	Jes. 1, 9	S. Blum	Briefe	33	4378	210	54	4816	543
8	1905	New York, 1. Gen.	A. P. Wilhm	S. Knorr	W. Kuhn	Hebr. 12, 2	H. M. Becker	1 Kor. 3, 9	W. Pfeiffer	Wittenssinn im N. Z. (Jes. 49, 6; Ps. 74, 22)	30	4207	203	93	4054	529
9	1906	Boston	A. P. Wilhm	S. Knorr	S. G. Knuth	Matth. 16, 26	H. M. Licht	Matth. 28, 18 bis 20.	G. M. Grün	Christi Stand der Erniedrigung und Erhöhung (Phil. 2, 8. 9.)	30	4175	214	59	4050	538
10	1907	Scranton	S. G. Knuth	W. Kuhn u. H. Knorr	D. König	Matth. 16, 13 (bis 16.	G. Berger	Jes. 7, 3; 8, 1.	H. Niebuhr	Die Verhöhung durchs Kreuz	30	4211	256	72	4160	498

[bis 16.]

Konstitution.

I. Name.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: Atlantische Konferenz deutsch-amerikanischer Baptisten-Gemeinden."

II. Mitgliedschaft.

Jede regelmäßig organisierte und anerkannte deutsch-amerikanische Baptisten-Gemeinde im Konferenz-Gebiet kann Mitglied werden.

III. Zweck.

Gemeinschaft und gemeinschaftliche Betreibung des Missionswerkes im Konferenz-Gebiet ist der Zweck der Verbindung.

IV. Vertretung.

Jede zur Konferenz gehörende Gemeinde ist berechtigt, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere 100 Glieder und Bruchteil von einem Hundert über das erste Hundert durch einem weiteren Delegaten.

V. Beamte.

Die Beamten der Konferenz sind: Ein Vorsitzender und dessen Stellvertreter, zwei Schreiber und ein Schatzmeister, welche jährlich zu erwählen sind und die im Amte bleiben, bis ihre Nachfolger erwählt sind.

VI. Missions-Komitee.

1. Um das Missionswerk im Konferenzgebiet praktisch zu betreiben, wird jährlich ein Missions-Komitee erwählt, bestehend aus fünf Mitgliedern.

2. Aus diesen wählt die Konferenz Repräsentanten und deren Stellvertreter, welche dieselbe im Allgemeinen Missions-Komitee vertreten.

3. Das Missions-Komitee versammelt und organisiert sich durch Wahl eines Sekretärs, gleich nach Schluß der jährlichen Sitzung der Konferenz; es hält Sitzungen im Laufe des Jahres so oft wie nötig, besonders aber vor der Versammlung des Allgemeinen Missions-Komitees, um über alle Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung, wohl erwogen, nebst Empfehlungen durch den Allgemeinen Missions-Sekretär dem Komitee vorzulegen.

4. Der Konferenz-Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll in jeder Konferenz-Sitzung einen jährlichen Bericht darüber vorlegen.

VII. Betrieb der Mission.

1. Die Konferenz hat die Aufgabe vor allem anderen, die Mission in ihrem Gebiet praktisch zu betreiben und kräftig zu unterstützen. Dies schließt in sich das Aufsuchen und in Angriff nehmen neuer, wichtiger Missionsfelder und die Unterstützung schwacher Häuflein in ihren Grenzen.

2. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung mit dem Missions-Komitee darüber beraten und sich dann durch dasselbe an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

3. Jedes Gesuch um Unterstützung, Anstellung oder Erneuerung der Anstellung oder Unterstützung soll womöglich drei Monate vor Antritt oder Ablauf der Dienstzeit eingefandt werden.

4. Die Konferenz bekennet sich aber auch zu der Aufgabe, über ihre Grenzen hinaus die allgemeine Mission nach Kräften mitbetreiben zu helfen.

VIII. Befugniß.

Die Konferenz ist eine beratende, aber nicht eine gesetzgebende Körperschaft.

IX. Veränderungen.

Die Konstitution kann nur bei einer regelmäßigen Jahresversammlung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Nebengesetze.

1. Die Konferenz versammelt sich jährlich einmal, im Monat August oder September.

2. Der Vorsitzer soll bei Eröffnung der ersten Geschäftsitzung die Konstitution und Nebengesetze verlesen.

3. Jede Sitzung soll mit gottesdienstlichen Uebungen eröffnet und geschlossen werden.

4. Alle Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen. Einfache Stimmenmehrheit, d. h. eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen, entscheidet.

5. In den Geschäftsitzungen sollen die allgemein geltenden parlamentarischen Regeln beobachtet werden.

6. In den Konferenz-Arbeiten sollen auch die Nichtprediger so viel wie möglich berücksichtigt werden.

7. Der Vorsitzer soll, so bald wie möglich nach der ersten Geschäftsitzung, folgende Komitees ernennen:

- 1) Für Gottesdienste.
- 2) Für Aufnahme von Gemeinden.
- 3) Für Durchsicht der Briefe und Zuschriften.
- 4) Für Heimgänge.
- 5) Zur Prüfung des Schatzmeister-Berichtes.
- 6) Zur Nomination für Missions Komitee.
- 7) Zur Anordnung der nächsten Konferenz.
- 8) Berichterstatter.

8. Diese Nebengesetze können nur in einer regelmäßigen Jahresitzung durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert werden.

Verhandlungen

der

achtundfünfzigsten Jahresversammlung

der

Oestlichen Konferenz

der

deutschen Baptisten-Gemeinden

von Nord-Amerika,

gehalten bei der

Zweiten Gemeinde Rochester, N. N.,

vom Mittwoch, den 26. Aug., bis Montag, den 31. Aug. 1908.

Vorsitz: H. Marschner.

Stellvertreter: F. Kaiser.

Statistischer Schreiber: C. A. Gruhn.

Protokollierender Schreiber: Wm. Smyter.

• Nächste Konferenz.

Ort: Neustadt, Ont.

Zeit: Vom Mittwoch, den 25., bis Montag, den 30. August 1909.

Anordnungskomitee für 1909.

H. C. Gleiß, C. C. Laborn, C. A. Daniel, F. Kaiser.

• Missions-Komitee.

F. Friedrich, Sekretär.

C. A. Daniel = auf 1 Jahr.

F. Friedrich = " 2 Jahre.

H. C. Gleiß = " 2 "

F. Kaiser = " 3 "

H. Marschner = " 3 "

Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

F. Friedrich und C. A. Daniel; Stellvertreter: H. C. Gleiß.

Schatzmeister.

F. Kaiser, Berlin, Ont.

Vertreter im Waisen-Komitee.

H. C. Gleiß, 1726 Concord Ave., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.

Trusteebehörde der Konferenz.

Geo. Fischer, Rochester, N. Y., bis zum Jahre 1909.

J. Senn, M. D., Williamsport, Pa., " " " 1909.

H. P. Donner, Pittsburg, Pa., " " " 1910.

D. Knechtel, Hanover, Ont., " " " 1910.

A. Gottfried, Erie, Pa., " " " 1911.

Chr. Kurth, Buffalo, N. Y., " " " 1911.

Westliche Konferenz.

1. Organisation. Die Vertretung war wie folgt:

New York. Buffalo, 1. Gem.: H. Vieber, J. Münich, Schw. W. Ostwald. 2. Gem.: C. A. Gruhn, Schw. M. Geiger, Schw. C. Christ. 3. Gem.: F. Friedrich, C. D. Fischer, W. A. Pipphardt. Bethel-Gem.: A. Vogel, Ch. Newman. Rochester, 1. Gem.: John Ehrlich, Wm. Trumpp, Prof. H. v. Berge, Wm. v. Berge. 2. Gem.: S. B. Eschermann, Geo. Fischer, J. C. Gubelmann, A. J. Kamater, Prof. C. A. Schneider. — **Ontario.** Berlin: F. Kaiser, Schw. Bequegnat. Elmwood: H. Marschner. Hanover: H. Marschner, S. Zellmann, D. Knechtel. Killaloe: R. Klingbeil. Neustadt: Ch. Laborn, Schw. C. Laborn. New Hamburg: Wm. Pfeiffer, Ph. Stier, Schw. J. Becker, Schw. C. Becker. — **Pennsylvanien.** Allegheny: R. A. Schmidt. Anthony: J. Gronde. Erie: R. Blandau, Schw. Jörn. Fairfield: J. Gronde. Hepburn: J. Gronde, Schw. M. Brudlacher. Jeannette: Wm. Smyter, D. A. Drengwiz. Munson: J. M. Hößlin. Pittsburg, 1. Gem.: S. Blum, H. C. Gleiß, C. Tiemann. 2. Gem.: A. W. Lang.

Besucher: Schw. Geo. Geis, Myittkyine, Birma. J. H. Bauer, 2. Gem. New York. C. A. Schulte, West Hoboken, N. J. P. Ritter, Dale, N. Y. R. P. Bidel, Cleveland, O. Schw. Münich, 1. Gem. Buffalo, N. Y. Die Schwestern A. Vogel, Bechtold, Kauffmann, Newman und Ostwald, Bethel-Gem., Buffalo, N. Y. Schw. Browning u. Schw. C. D. Fischer, 3. Gem. Buffalo, N. Y. Die Schwestern F. Blandau, Orien und Schneider von Erie, Pa. Schw. Edna Schmidt, Allegheny, Pa. Schw. H. Marschner, Hanover, Ont.

Die besuchenden Geschwister wurden ersucht, an den Beratungen Anteil zu nehmen.

Die Beamtenwahl ergab: Vorsitz, H. Marschner; Stellvertreter, F. Kaiser. Die Schreiber blieben dieselben, und auch wurde F. Kaiser wieder Schatzmeister.

Folgende Komitees wurden ernannt:

Durchsicht der Briefe: R. A. Schmidt, C. C. Laborn, R. Klingbeil. Prüfung des Massenberichts: C. D. Fischer, Geo. Fischer, D. A. Drengwiz. Einheimische und Heidenmission: Prof. H. v. Berge, W. A. Pipphardt, S. Zellmann. Schulsache: F. Friedrich, R. Klingbeil. Publikationswerk: A. Vogel, Wm. Pfeiffer. Waisensache: C. A. Gruhn, Wm. Trumpp. Wichtige Beschlüsse: F. Kaiser, Prof. C. A. Schneider, H. C. Gleiß. Heimgänge: S. Blum, J. Gronde. Nominationen: J.

N. Höfflin, E. A. Gruhn, Wm. v. Berge, E. Tiemann, E. D. Fischer. Gottesdienste: **J. A. Kamater, E. Blum, R. Blandau.** Orts- und Zeitbestimmung für die nächste Konferenz: **J. Kaiser, E. C. Laborn.** Ordnungskomitee für 1909: **H. C. Gleiß, E. C. Laborn, E. A. Daniel, J. Kaiser.** Dankesbeschlüsse: **R. Blandau, Ph. Stier.** Berichterstatter: „Sendbote“, Wm. Smyter; „Canadian Baptist“, E. C. Laborn; „Examiner“, J. M. Höfflin; „Commonwealth“, H. C. Gleiß.

2. Gemeindebriefe. Das Komitee berichtete:

Sehr erfreulich ist die hoffnungsvolle Stimmung in unseren Gemeinden, wie dieselbe sich aus den Briefen ergibt. Diese Stimmung behauptet sich trotz mancher Probleme und lokaler Schwierigkeiten, wie dieselben sich in der Gestaltung der Felder, besonders in großen Städten, zeigen. Mit 40 Tausen gegen 153 im Vorjahre ist aber die energische evangelistische Tätigkeit im Konferenzjahr 1907 in Betracht zu ziehen, welches für dieses Jahr eine Reduktion des Materials bedeutete. Es wurde auch Zucht geübt, jedoch ist die Zahl der Verluste durch Streichung und Ausschluß um 24 und dieselbe durch Fortgeben an englische Gemeinden um 41 weniger als voriges Jahr. Es liegt aber ein Reinverlust von 28 vor. Möge diese ernste Tatsache dazu dienen, daß unsere Gemeinden sich ernstlich prüfen mit Bezug auf den Grad des geistlichen Lebens derselben. Die Ahnung spricht auch aus den Briefen, daß nur dann, wenn es mit letztgenanntem wohl steht, unsere Tätigkeit mit Erfolg gekrönt werden kann.

Angenommen.

3. Einheimische Mission. Unser Missionskomitee unterbreitete Folgendes:

Teure Brüder! Euer Komitee organisierte sich und ernannte **Dr. E. A. Daniel** zum Vorsitzer. Im Monat März dieses Jahres wurde die Jahresversammlung mit der 1. Gemeinde in Rochester abgehalten, wobei alle vorliegenden Geschäfte reiflich erwogen wurden und an einem Abend in der Kirche der bewirtenden Gemeinde eine Missionsversammlung war, wo anregende Gegenstände im Interesse unseres Missionswerkes in kurzen Reden behandelt wurden. Ein Teil der Geschäfte mußte während des Jahres durch Rundschreiben erledigt werden.

Es sei hiermit vorerst berichtet, daß unsere Missionare auch in diesem Jahre mit Treue und Fleiß gearbeitet haben. Eine Zusammenstellung der von unseren Brüdern eingesandten Quartalberichte ergibt 254 Dienstwochen, in denen 728 Predigten gehalten, 449 Gebetsstunden geleitet und 1612 Hirtenbesuche gemacht wurden. Auch haben sie 33 Bibeln und Testamente ausgegeben und 40 383 Seiten Traktate verteilt. Wenn wir nun nach den sichtbaren Resultaten dieser Arbeit in der Belehrung von Seelen fragen, so sind dieselben in diesem Jahre ausnahmsweise klein. Dennoch sind wir der festen Zuversicht, daß die im Namen des Herrn verrichtete Arbeit ihren Segen in der Zukunft offenbaren wird.

Die Gemeinde in Arnprior, Ont., und McNab als Mission hatte bis Ende Juni d. J. **Dr. Ed. Niemann**, welcher dann einem Rufe der Gemeinde folsenden, N.-Dal., folgte. Die Arbeit unseres Bruders war eine vom Herrn reich gesegnete. Wir hoffen, daß dieses Feld in Bälde wieder einen passenden Mann haben wird. Die Gemeinde gibt \$400, die Mission \$150.

Lynbrook und **Sebastopol** haben **Dr. Ed. Kneisler** als Unterhirten. Die Gemeinde **Lynbrook** erklärte sich vom 1. Juni an als selbständig, während **Sebastopol** noch der Unterstützung bedarf. Die Gemeinde **Sebastopol** gibt \$100 zum Ge-

halt ihres Predigers, die Mission \$50. Bis vor kurzem hatte die Gemeinde Lyncod nur eine Blockhütte als Versammlungsort. Ein Neubau wurde errichtet, wozu aus der Missionskasse \$200 als Gabe bewilligt wurden. Schuldenfrei wurde die Kirche und mit so viel dankbarerem Herzen eingeweiht.

Die Gemeinde Munson, Pa., wurde bis zum 30. September vorigen Jahres von Br. E. Kiese bedient, welcher dann einem Rufe der Gemeinde Wilmington, Del., folgte. Die Gemeinde berief Br. J. M. Hößlin, der mit dem 1. Dezember vorigen Jahres das Feld übernahm. Das Missionskomitee bewilligte einen Teil der Reiseskosten. Die Gemeinde gibt \$350, die Mission \$250 zum Gehalt des Predigers. Unter der gegenwärtigen Geschäftsfluth leiden die Glieder hier so, daß sie kaum ihr Leben fristen können und sind sie kaum fähig, das Gehalt zusammen zu bringen.

Jeannette und New Kensington, Pa., haben Br. Wm. Smyter als Prediger. Zur Zeit der Tagung des Komitees lag keine neue Applikation von diesen Feldern vor. Der wesentliche Grund lag in den Verhältnissen, die zur Zeit in Jeannette obwalten. Der finanzielle Druck, der in unserem Lande herrscht, und die Arbeitslosigkeit hatte zur Folge, daß die Gemeinde sehr durch Wegzug von Gliedern litt, so daß das Bestehen eines Werkes allhier fraglich wurde. Die Angelegenheit hängt noch in der Schwebe und fehlen somit Endresultate. Auf den Feldern wurden bis dahin \$350 für Predigergehalt gegeben, aus der Missionskasse \$300 bewilligt.

Allegheny, Pa., wird von Br. R. A. Schmidt mit dem Worte des Lebens bedient. Unser Bruder wirkt hier mit Segen und Erfolg. Es gelang der Gemeinde leßthin, ihr altes Kircheneigentum für \$5300 zu verkaufen, an einem entsprechenden Orte ein Grundeigentum für \$3500 zu sichern und daselbst eine entsprechende neue Kirche zu errichten. Der Fortschritt des Werkes wird auch hier sehr durch die Finanzkrisis gehindert. Von seiten des Missionskomitees wurden für den Bau \$500 als Gabe bewilligt. Zum Predigergehalt gibt die Gemeinde \$450 und die Mission \$350.

Die Zweite Gemeinde in Buffalo, N. Y., wird von Br. C. A. Gruhn bedient, der daselbst mit großem Fleiße arbeitet, obwohl das Werk nur langsam vor sich geht. Die Gemeinde gibt \$650, die Mission \$200.

Die Gemeinde in Tonawanda, N. Y., fühlte sich nicht mehr befriedigt durch die allsonntägliche Bedienung mit dem Worte von seiten einiger williger Brüder von Buffalo. Ihr Wunsch, sich mit der englischen Gemeinde in Nord-Tonawanda zu verbinden, falls dieselbe bereit wäre, ihr Werk als eine Mission zu betreiben, wurde dem Missionskomitee vorgelegt. Nach reiflicher Erwägung wurde der Gemeinde empfohlen, also voranzugehen. Da aber die deutschen Gemeinden Bedeutendes zum Bau der Kirche in Tonawanda beigetragen haben, so wurde die Bedingung gestellt, daß im Falle das Eigentum an die Englischen verkauft werde, die Hälfte des Betrages in unsere Kasse fließen soll. Dieser Empfehlung folgend, steht seit dem Monat Mai d. J. das Werk unter Leitung des englischen Missionskomitees von Buffalo und der englischen Gemeinde von Nord-Tonawanda.

Die Ries Park-Mission der 1. Gemeinde in Rochester, N. Y., wurde auch dieses Jahr während der Sommerferien von einem Studenten bedient, und es wurden für diesen Zweck \$50 bewilligt, während die Gemeinde \$75 gab.

Einer unserer Pioniere wurde mit \$100 aus der Kasse für altersschwache Prediger unterstützt, und zwar auf Empfehlung des Komitees.

Im Rückblick auf das hinter uns liegende Jahr der Konferenz finden wir manches, das uns bedrücken könnte, doch im Blick auf den großen Erzhirten, des wir sind und dem wir dienen, gewinnen wir neuen Mut und sprechen: „Die Sach' ist Dein, Herr Jesu Christ, die Sach', an der wir stehen; und weil sie Deine Sache ist, wird sie nicht untergehen.“ — Im Auftrage des Komitees: F. F r i e d r i c h.

Dr. G. A. Schulte wurde Gelegenheit gegeben, über den Stand unseres allgemeinen Werkes zu reden, was manche Ursache zum Danke gab.

Finanzbericht der Oestlichen Konferenz

für das laufende Jahr von Juni 1907 bis Juni 1908.

Einnahmen.

Für Einheimische Mission.....	\$ 1 931 71
Für Auswärtige Mission	1 608 69
Für Einheimische Frauen-Mission.....	32 00
Für Brasilien.....	147 78
Für Kamerun.....	359 74
Für Hafenmission	25 00
Für Schule in Rochester.....	1 145 20
Für Witwen und Waisen.....	360 25
Für altersschwache Prediger.....	165 05
Für Kapellenbaufonds.....	276 45
Für Bibelverbreitung.....	134 48
Für Altenheim, Philadelphia.....	266 21
Für Altenheim, Chicago.....	38 00
Für Mädchen im New York	30 00
Für Grand Ligne Mission	126 83
Für Hülfsleibende.....	4 00
Für Kirchenbau.....	202 00
Für Dr. Oring.....	62 15
Für American Baptist Publication Society	10 00
Für Mission unter Ausländern.....	2 00
Für Sendbotenfonds	4 00
Für Konferenzverhandlungen.....	41 50
Für den Allgemeinen Jugendbund.....	1 00
	<hr/> \$ 6968 99

Ausgaben.

An Dr. Schulte: Für verschiedene Missionszwecke. \$	5 459 22
An Dr. Bidel.....	46 50
An Dr. Rok für Rochester.....	1 035 15
An Grand Ligne Mission.....	126 83
Quittung von Dr. Kneisler für Kirchenbau.....	192 00
An den Schatzmeister des Jugendbundes.....	1 00
Für ein Kontobuch	1 40
An die Schreiber der Konferenz.....	10 60
An den Schatzmeister, Extravergütung.....	10 00
An den Missionssekretär	10 00
Reiseunkosten des Missionskomitees.....	18 40
Exchange.....	6 05
Vergütung des Schatzmeisters, 1908.....	30 00
Defizit, Juni 1907.....	1 74
In der Kasse.....	20 40
	<hr/> \$ 6 968 99

Der Kassenbericht wurde vernommen und nach geschehener Prüfung als richtig befunden angenommen. Das Ergebnis der Wahl des Missionskomitees und des Schatzmeisters, sowie der Trusteebehörde der Konferenz ist auf Seite 2 angegeben.

Das Komitee für Einheimische und Heidenmission berichtete :

1. Wir freuen uns über das rege Interesse an der Heidenmission, welches sich unter uns durch reichliches Geben bewiesen hat. Offenbar hat der Besuch unserer Brüder Missionare anregend gewirkt, und sind wir ihnen dafür dankbar. Wir empfehlen diese Sache der ferneren kräftigsten Unterstützung im Geben und Beten. 2. Wir erkennen die besonderen Ansprüche an, die unsere Einheimische Mission an unsere Unterstützung hat, und empfehlen, daß alle unsere Gemeinden die Kollekte für diesen Zweck zur wichtigsten und reichlichsten zu machen anstreben. 3. Wir empfehlen, daß unsere Gemeinden nach Kräften auch der anderen Wohltätigkeitsklassen gedenken, besonders auch der für altersschwache Prediger und der für Nothleidende. Es ist zu bebauern, daß letztere Klasse in diesem Jahre besonders kärglich bedacht wurde. 4. Wir bekennen, daß wir, durch die Beisteuer unserer Gaben allein, den Anforderungen besonders der Weltmission an uns nicht gerecht werden können, und ermahnen deshalb unsere Gemeinden, ihre besten Söhne und Töchter auf den Missionsaltar zu legen, sowohl der Einheimischen, wie der Auswärtigen und der Heidenmission. 5. Wir empfehlen, daß keine Gelder für Missions- oder Wohltätigkeitszwecke direkt gesandt werden, sondern daß alle durch die Hände unseres Konferenzschatzmeisters gehen, da auf diese Weise viele Mühe und Unkosten erspart und am besten alle Mißhelligkeiten vermieden werden können.

Angenommen.

4. Erziehungssache. Dem sehr erfreulichen Berichte über den Stand unserer Schule von Prof. A. J. Kamaker folgte nachstehender Bericht, der angenommen wurde.

Mit dankerfülltem Herzen erkennen wir die Gnadenhand unseres Gottes in der Erhaltung und Leitung unserer theologischen Anstalt. Wir freuen uns, daß stets neue Männer zu dem Amt am Wort von der Versöhnung berufen werden, da die Lehrkraft durch zwei Brüder, denen wir volles Vertrauen schenken dürfen, vermehrt worden ist, und die Lehrer in Einmütigkeit des Geistes ihre Arbeit verrichten. Es gereicht zur Befriedigung, zu wissen, daß unsere werthen Lehrer keine Mühe scheuen, sich die Pflege auch des geistlichen Lebens der Zöglinge angelegen sein zu lassen.

Da es in diesem Herbst 50 Jahre sind, daß der uns unvergeßliche, nun heimgegangene Lehrer Prof. August Rauschenbusch sein Amt in Rochester antrat, lenken wir die Aufmerksamkeit darauf. Laßt uns alle dankbar der Segnungen gedenken, die unserer Denomination durch dieses edle Leben wurden.

Bezüglich der Tatsache, daß eine Anzahl slavischer Brüder sich auf unserer Anstalt vorbereiten, die mit \$1000 durch die englische Schulbehörde für ihre Beköstigung unterstützt werden, möchten wir genannter Behörde unseren herzlichsten Dank dafür aussprechen. Dasselbe sei auch unseren Gemeinden gegenüber getan, die unsere Schule, trotz der gegenwärtigen Krisis, mit ihren reichen Gaben liebend bedachten. Wir empfehlen den Gemeinden aufs angelegentlichste, derselben auch ferner mit ihren Gaben und in ihrer Fürbitte eingedenk zu sein.

5. Publikations-sache. Br. R. P. Bickel war zugegen und brachte in der ihm eigenen interessanten Weise seinen Bericht als Geschäftsführer.

Folgende Vorlage wurde angenommen:

Wir freuen uns, daß Gottes Segen auf diesem Werke der Schriftenverbreitung ruht, so daß trotz allgemeinem Druck auf der Geschäftswelt wir von so gutem Fortgang vernehmen dürfen. Die Beamten und Behörde verdienen unser volles Vertrauen und unsere herzlichste Fürbitte.

Wir empfehlen: Da die Bundeskonferenz und die Publikationsbehörde eine Erweiterung des „Jugend-Herolds“ zum „Vereins-Herold“, besonders im Interesse der Schwestern-Missionsvereine, befürwortet hat, daß nun unsere Prediger diese Empfehlung den Gemeinden und wieder besonders den Schwesternvereinen vorlegen. Die Erwartung ist, daß für das Blatt eine größere Unterstreichergahl gewonnen werde, da dasselbe fortan auch mehr Artikel zur Anregung zu vermehrter Missionstätigkeit enthalten werde.

Wir empfehlen, daß das Werk der Schriftenverbreitung durch die „Helfende Hand“ durch Vereine und Kolporteurs auch in unserer Konferenz alle mögliche Beteiligung und Förderung erhalte. Um zu verhüten, daß die Ausstände nicht so groß werden, beschloß die Behörde in ihrer letzten Sitzung, daß der Preis für den „Sendboten“ nach Verlauf der ersten 3 Monate, falls noch unbezahlt, \$2.25 sein soll. Agenten und Prediger wollen diese Veränderung in ihren Gemeinden bekannt machen. Laßt uns als Glieder dieser Konferenz unserem Publikationshause die allertruheste Unterstützung geben.

6. Waisensache. Br. H. C. Gleis gab einen recht hoffnungsvollen Bericht, und das Komitee unterbreitete:

1. Wir anerkennen die weise Umsicht, mit welcher die Behörde unsere Waisensache verwaltet hat und freuen uns über den gedeihlichen Fortgang des Werkes. 2. Wir bedauern, daß Geschwister Bowersdorf ihre Arbeit niederlegten, aber freuen uns, daß in Geschwister Roecker die Anstalt wieder Eltern begrüßen darf. 3. Wir betonen die gesegnete Arbeit, welche in der Unterstützung von Witwen mit ihren Kindern geschehen ist. 4. Wir empfehlen die Waisen- und Witwen-Verforgung unseren Gemeinden warm und hoffen, daß sie auch ferner durch Gebet und Gaben helfen werden.

Angenommen:

7. Verschiedenes. 1. Bezüglich der Frage der Erweiterung der Grenzen unserer Konferenz ward folgende Vorlage zum Beschluß erhoben:

Da die Besprechung der Frage bezüglich Erweiterung der Grenzen unserer Konferenz keine praktische und vorteilhafte Lösung derselben zu Tage brachte und wir glauben, daß eine Lösung sich vielleicht durch eine Reorganisation unseres allgemeinen Werkes erzielen ließe, seien die Brüder des Missionskomitees ersucht, zwecks dieser Sache einige Vorlagen, beziehungsweise Pläne zu entwerfen, die auf eine Reorganisation hinielen, und den anderen Konferenzen unserer Gemeinschaft zur Besprechung zu unterbreiten. Eine solche Reorganisation scheine auch zur vorteilhafteren Vetreibung der allgemeinen Missionsbestrebungen unserer Gemeinschaft notwendig geworden zu sein.

2. Es ist der Sinn der Konferenz, daß, nach dem Paragraphen III in der Konstitution, jede Gemeinde der Konferenz berechtigt ist, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere Hundert oder Bruchteil von einem Hundert über das erste Hundert durch einen

weiteren Delegaten. Dieser Teil der Konstitution soll dahin verdeutlicht werden. Dem Paragraphen III in der Konstitution soll dann laut Beschluß hinzugefügt werden:

Auch sollen Brüder, die ein öffentliches Amt bekleiden, wie Lehrer unserer Anstalt und Evangelisten, die zu unserer Konferenz gehören, als stimmberechtigte Delegaten gelten.

3. Grüße an die Konferenz: Durch Pastor Grotfend von der St. Paulus Kirche, durch Pastor Hauser von der 1. deutschen Methodisten-Gemeinde und durch Pastor Maser von der 2. deutschen Methodisten Gemeinde. Durch Br. G. A. Schulte erhielten wir Grüße von der Pacific, der Nördlichen, der Nordwestlichen und der Central-Konferenz, denen alle unser Bruder beigewohnt hatte. Die Atlantische Konferenz sandte einen Gruß per Telegramm. Br. R. P. Videl entbot einen freundlichen Gruß von unserem Ebitoren. Auch erhielten wir einen Gruß von Br. C. A. Daniel, der an das Sterbebett seiner Mutter gerufen worden war.

Beschlossen, der Atlantischen Konferenz Gruß zu senden per Depesche; Br. Otto Krüger, dem neuermählten Prediger der bewirtenden Gemeinde einen Gruß nach Australien zu senden; Br. C. A. Daniel durch den Schreiber unser Beileid bei dem Verluste seiner Mutter zu bekunden.

4. Beschlossen wurde, daß den Schreibern je \$5 Vergütung für ihre Arbeit werde. Der statistische Schreiber wird ersucht, die verschiedenen Tabellen auf Grund der Gemeindebriefe fortan beim Beginn der Konferenz fertig zu haben und zur Befichtigung auszustellen. Der Schreiber sei ferner berechtigt, bei solchen Gemeinden, deren Konferenzbrief drei Tage vor Beginn der Konferenz noch nicht in Händen des Schreibers ist, die vorjährigen Statistiken einzurücken.

5 Das Komitee für Anordnung der nächsten Konferenz berichtete: Ort, Neustadt, Ont.; Zeit, beginnend mit Mittwoch, den 25., bis Montag, den 30. August 1909. Eröffnungspredigt: Joseph Gronde; Stellvertreter: R. A. Blandau. Missionspredigt: Wm Pfeiffer; Stellvertreter: Otto Krüger. Lehrpredigt: Prof. J. von Berge; Stellvertreter: R. A. Schmidt. Thema der Lehrpredigt: „Die Gottheit Jesu Christi.“

8. Heimgänge. Der Bericht des Komitees lautete:

Im verflossenen Konferenzjahre hat es Gott gefallen, 30 unserer Geschwister heim zu holen. Etliche standen im hohen Alter, andere wurden in der Jugendkraft dahingerafft. Ihrer mehrere waren mit dem Leben der eigenen Gemeinde so innig verbunden, daß ihr Abcheiden Lücken verursachte, die nicht leicht zu füllen sind. Unter ihnen ist Prediger Gottlieb Becker, der seit Jahren dem kleinen Häuflein in Shawnee, N. D., gedient. Nun ist er gekrönt beim Herrn. Möge in diesem und in noch manch anderem Falle die Treue der lieben Heimgegangenen für die Zurückgebliebenen ein heiliger Aufsporn sein. Und mögen wir alle angeregt werden, so zu leben, daß auch wir endlich heimgehen können zu unseres Herrn Freude. Alle Betrübteten empfehlen wir der gläubigen Fürbitte.

Angenommen.

9. Erbauliches und Belehrendes. „Brennen und Leuchten, oder des Christen Aufgabe in der Welt,“ nach Joh. 5, 35, war Thema der Eröffnungspredigt von Br. S. Blum. Röm. 1, 14 zu Grunde legend, erinnerte uns Br. F. Kaiser in der Missionspredigt an unsere Schuld des Gehorsams und an die der Gegenleistung. Br. G. A. Schulte zeigte, in welchem Maße wir in materieller Weise daran abtragen dürfen. Die Lehrpredigt von Br. E. C. Laborn behandelte „Die Geistesstauung“. „Das leuchtende Leben gläubiger Seelen“ war Gegenstand der Predigt von Br. F. Friedrich. Zu einer Versammlung für die Jugend redeten Br. H. C. Gleiß über „Die geistliche Not unserer Großstädte“ und Br. H. Marschner nach Mark. 10, 17—27 über die Frage: „Was soll aus dir werden?“ Br. Wm. Pfeiffer redete über Röm. 4, 3. 23. 24, welcher Schlußpredigt unser Evangelist, Br. W. A. Pipphardt, folgte in der Leitung einer gesegneten Nachversammlung. Prdf. J. C. Gubelmann, R. A. Schmidt, J. Gronde und E. A. Gruhn leiteten an der Hand von Eph. 5, 18, Eph. 2, 15, Joh. 15, 5 und 2 Thess. 1, 10—12 gesegnete Gebetsstunden.

Folgende Reden und Referate wurden geliefert: „Die metaphysische Heilmethode,“ F. Friedrich. „Aus dem Leben eines Landpredigers,“ R. M. Klingbeil. „Worin besteht der wahre Erfolg einer Gemeinde?“ Wm. Smyter. „Vier Räte, die uns treiben auf neueren Missionsfeldern,“ E. A. Daniel. „Sollten die Grenzen der Östlichen Konferenz erweitert werden und wie könnte solches geschehen?“ H. C. Gleiß und Prof. G. A. Schneider. „Die Heilsbedeutung der Geburtsgeschichte Jesu Christi,“ Prof. J. C. Gubelmann. „Des Apostel Paulus' Auffassung vom Christlichen Leben,“ Prof. A. J. Ramaker. „Der Nutzen der Enthaltensamtektion in der Sonntagschule,“ A. W. Lang. „Welche Stellung haben die Baptisten der Unionsbewegung protestantischer Gemeinschaften gegenüber einzunehmen?“ A. Vogel. „Empfangene Eindrücke auf religiösem und sozialem Gebiete während meines letzten Weilens in Deutschland,“ Prof. W. Rauschenbusch. „Wie können wir ein innigeres Gemeinschaftsleben zwischen der Seele und ihrem Herrn erzielen?“ Prof. H. v. Berge. Eine eindrucksvolle Wetheversammlung leitete W. A. Pipphardt.

10. Dankeschlüsse. Folgende Vorlage wurde von Herzen von den Delegaten und Gästen angenommen und bei der Schlußversammlung verlesen:

Im Rückblick auf die verlebten Segenstage der Konferenz danken wir dem lieben Herrn für die brüderliche Eintracht und Liebe, die sich überall kundgab. Wir danken herzlich den lieben Geschwistern beider Gemeinden, die uns so freundlich in ihren Wohnungen aufnahmen und weder Kosten, noch Mühe scheuten, uns den Aufenthalt bei ihnen so angenehm wie möglich zu machen. Für die mit der Vorbereitung und Tagung der Konferenz verbundene Mühe und Arbeit danken wir Prof. A. J. Ramaker herzlich. Auch gedenken wir mit besonderem Danke der lie-

den Sänger, die durch Solo, Duett, Quartett und Chorgesang, besonders auch durch die Kantate uns reichen Genuß boten. Vor allem sei ein inniger Dank der Schw. Struckhoff, sowie allen lieben Schwestern, gesagt für die treffliche Zubereitung der Speisen und die freundliche Bedienung bei gemeinsamer Tafel. Der Herr frne alle mit seinem reichen Segen!

Will's Gott, auf ein gesegnetes Wiedersehen in Neustadt, Ont.

Wm. Smyter.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

New York.

Buffalo, 1. Gem.: E. A. Daniel, Prediger, 1908. Das vergangene Konferenzjahr brachte uns reichen Segen. Als Br. Schneider seine kurze, aber segensreiche Arbeit niederlegte, um als Lehrer in Rochester zu dienen, kam uns Br. Ktner zu Hilfe. Seine Tätigkeit unter uns wird unvergesslich bleiben. Seit dem 1. Juli ist Br. Daniel unser Prediger. Er hat bereits die Herzen der Geschwister gewonnen. Indem die Glieder immer weiter von der Kirche fortziehen, wird die Arbeit sehr erschwert, doch helfen alle Zweige mit, das Werk zu heben. Unsere Kirche ist verschönert und eine Predigerwohnung ist gekauft worden. Wir danken Gott für alle Segnungen. — J. A. Beuermann, 973 Virginia Str.

Buffalo, 2. Gem.: E. A. Gruhn, Prediger, 1907. Wir stehen im Frieden und sind in Liebe miteinander verbunden. Gleich nach Neujahr hatten wir drei Wochen allabendliche Versammlungen. Etliche bekannten Frieden, deren einer getauft worden ist. Im Frhling half uns Br. W. Appel zwei Wochen, in welcher Zeit wir jeden Abend zwei Versammlungen hatten. Eine Anzahl Kinder bekannten Frieden. Alle Zweige der Gemeinde sind an der Arbeit. Auch hielten wir Versammlungen auf den Strssen. Im Vertrauen auf den Herrn erwarten wir reichen Segen. — Louis Eller, 93 Johnson Str.

Buffalo, 3. Gem.: F. Friedrich, Prediger, 1905. Das vergangene Konferenzjahr war ein ruhiges, aber doch ein segensreiches. Gottes Wort wurde lauter und ernst verkündigt. Die Gottesdienste und Betstunden werden gut besucht. Wir hoffen auf eine baldige Seelenernte. Alle Zweige der Gemeinde sind tätig, doch möchten wir mehr Fortschritt sehen. Wir danken unserem Prediger für den den Kindern erteilten Religionsunterricht, welcher sehr notwendig ist. Auch freuen wir uns, daß die Frage der Konferenzvergrerung besprochen werden soll. Etwas sollte darin geschehen. — E. D. Fischer, 262 High Str.

Buffalo, Bethel-Gem.: A. Vogel, Prediger, 1896. Gemeinde und Prediger bemühen sich, für den Herrn zu arbeiten. Br. Vogel predigt das Wort mit allem Fleiß. Die Sonntagsschule ist in gutem Zustande. "Cradle Roll" und "Home Department" gereichen zum Segen. Alle Vereine helfen mit. Der Schwesternverein schenkte der Gemeinde einen neuen Teppich für die Kirche. Bei Gelegenheit unseres 12. Jahresfestes verbrannten wir unseren Schuldschein. Br. W. A. Lipphardt half uns zwei Wochen in allabendlichen Versammlungen. Zwei wurden befehrt und getauft. Eine unserer Schwestern wird auf die Training Schule in Chicago gehen. — E. W. Baib, Delevan und Whoming Ave.

Folsomdale: Predigerlos. Der Herr hat uns nicht verlassen, wiewohl wir keinen Prediger haben. Br. Kreutter verkündigt das Wort jeden Sonntag. Die Sonntagsschule ist noch am Leben, und der Schwesternverein hilft mit, wo er kann. — Jakob Rothfuß, Folsomdale, N. Y.

Rochester, 1. Gem.: Predigerlos. Wir sind dankbar für Gottes Segnungen. Der Anbau vor unserer Kirche hat dieselbe recht verschönert. Nachdem Dr. Daniel 12 Jahre unter uns gewirkt hat, ist er dem Rufe der Ersten Gemeinde in Buffalo gefolgt. Gegenwärtig bedienen uns die Professoren mit dem Worte des Herrn. Die Sonntagsschule ist in erfreulichem Zustande. Vier Kinder wurden getauft. Dr. John Vennpold wirkt im Segen auf der Mission. Unser Singchor unter Prof. von Berges Leitung macht Fortschritte. Hatten die Freude, die Missionare Heinrichs und Geis unter uns zu haben. Gott segne die Konferenz! — Paul O. Ludete, 364 Joseph Ave.

Rochester, 2. Gem.: Otto Krüger, Prediger, 1908. Wir freuen uns, die Konferenz beherbergen zu dürfen und heißen dieselbe herzlich willkommen. Unsere Gemeinde hat in dem verflossenen Jahre einen starken Sturm erlebt, sodaß es selbst den Festesten einigemal bange werden wollte. Doch haben wir im Vertrauen auf Gott wieder neuen Mut gefaßt. Dr. Krüger hat unseren Ruf angenommen, und warten wir seiner mit Sehnsucht. Wir haben gute Kräfte in unserer Gemeinde, doch fehlt es uns am Geiste des Gebets und am Eifer in der Seelenrettung. Doch Gott kann helfen. — Wm. V. Gerhard, 269 Mt. Vernon Ave.

Shawnee: Predigerlos. Manche trübe Wolke ist über uns gegangen. Der Herr hat zwei unserer Brüder zu sich genommen. Einer davon war unser lieber Prediger, Dr. V. der. Dr. Bahlsing verkündigt uns gegenwärtig das Evangelium im Segen. Wir schauen hoffnungsvoll in die Zukunft. — William Forth, North Tonawanda, N. Y., R. 12.

Tonawanda: Kein Bericht.

Ontario.

Arnprior: Predigerlos. Biewohl wir predigerlos sind, betreiben wir das Wort des Herrn doch weiter. Sonntagsschule und Schwesternverein helfen mit. Wir haben einen Ruf an Dr. William Smyter ergehen lassen, haben aber seine Entscheidung noch nicht erhalten. — Otto Habeder, Arnprior, Ont., Box 40.

Berlin: F. Kaiser, Prediger, 1905. Wir sind Gott dankbar für seine Gnade. Sein Wort wurde von unserem lieben Prediger in deutscher sowie in englischer Sprache verkündigt, und wiewohl keine sichtbare Frucht vorhanden ist, so glauben wir doch, daß es nicht leer zurückkommen wird. Die Sonntagsschule und die Gebetsstunden werden gut besucht. Im kommenden Herbst sollen gemeinschaftliche Erwerbsversammlungen abgehalten werden, auf welche Gott seinen Segen legen wolle. — B. C. Schulte, 11 Samuel Str.

Elmwood: H. Marschner, Prediger, 1906. Wir danken Gott für seine Fürsorge, und unser Bestreben ist, fest an Ihm zu bleiben. Wir haben jeden Sonntag Gottesdienst; einen Sonntag deutsch, den anderen englisch. Die Versammlungen werden gut besucht. — J. C. Krüger, Elmwood, Ont.

Hanover: H. Marschner, Prediger, 1906. Der Herr hat uns treulich geführt. Unser Prediger hat das Wort unerschrocken verkündigt. Die Gottesdienste werden gut besucht, doch in den Beistunden fühlen wir das Bedürfnis nach mehr Leben aus Gott. Sonntagsschule und Vereine sind eifrig. Gemeinde und Prediger arbeiten gemeinsam. — Emil Quast, Hanover, Ont.

Killaloe: R. M. Klingbeil, Prediger, 1906. Wünschen der Konferenz Gottes Segen und danken dem Herrn für Erhaltung. Sein Wort wurde treulich verkündigt und brachte Frucht. Die Kenfrew Vereinigung sowie der kanadische Missionsverein tagten in unserer Mitte. 10 Seelen wurden getauft und andere lehrten zurück. Die Kirche wurde verschönert. Die Sonntagmorgen-Gottesdienste werden gut besucht, die am Abend nicht so gut. Die Gebetsstunden und der Jugendverein könnten mehr Leben haben. Die Sonntagsschule ist versprechend, und der Frauenverein versucht, voranzukommen. — William Berch, Emmett, Ont.

Vogan: Predigerlos. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen. Unsere Zahl ist zusammengeschmolzen. Eine Familie ist durch Dowies Lehre weggerissen worden. Von den 9 Gliedern, deren 8 Schwestern sind, kommen nicht alle regelmäßig zu den Gebetsstunden, weil sie eine Methodistenkirche näher haben, wo sie eine Pre-

digst hören können, was wir nur selten haben. Im Monat Juli besuchte uns Dr. C. C. Laborn von Neustadt und predigte einigemal für uns. — John Stephan, Vornholm, Ont.

Lyndon: Edward Kneisler, Prediger, 1904. Mit Gottes Hilfe konnten wir letztes Jahr eine neue Kirche errichten. Auch hat die Gemeinde sich vom 1. Juli an für selbständig erklärt. Die Versammlungen werden gut besucht, und wir blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. — Julius Remus, P. D. Wolfe, Ont.

Neustadt: C. C. Laborn, Prediger, 1905. Wir wünschen der Konferenz Gottes Segen und preisen Gott für seine Geduld. Sein Wort wurde reichlich verkündigt und haben wir gute Versammlungen. Turften 2 Seelen taufen; andere stehen nahe. Die Sonntagsschule wächst. Der Schwesternverein hat sich wieder organisiert. Die Gemeinde ladet die Konferenz ein, sich nächstes Jahr mit ihr zu versammeln. — Conrad Diebel, Neustadt, Ont.

New Hamburg: Wm. Pfeiffer, Prediger, 1908. Nach 10jähriger gesegneter Tätigkeit verließ uns Dr. J. H. Meyers, und Dr. Wm. Pfeiffer wurde sein Nachfolger. Auf allen drei Predigtplätzen werden die Versammlungen gut besucht, und wir erwarten Großes vom Herrn. Die Kapelle in Philipsburg wurde ausgebaut. Alle drei Sonntagsschulen sind rege. Die Schwesternvereine versammeln sich monatlich. In Hamburg werden Gaben gesammelt für eine neue Kirche. Der Jugendverein erbaut und belehrt sich wöchentlich. Die Sonntagsschule, der Jugendverein und ein Teil der Gottesdienste sind englisch. — D. Veder, New Hamburg, Ont.

Sebastopol: Kein Bericht.

Woolwich: Kein Bericht.

Pennsylvania.

Allegheny: R. A. Schmidt, Prediger, 1907. Wunderbar hat der Herr uns geholfen. Unerwartet kamen wir mit unserem Kirchenbau in eine trübe Zeit. Wir wurden reichlich geprüft, doch der Herr gab Gnade und Einigkeit in der Gemeinde. Im August hatten wir unser erstes Taufen in der neuen Kirche. Die Versammlungen werden gut besucht. Sonntagsschule und Vereine sind tätig. Prediger und Gemeinde arbeiten in Harmonie. Danken für erhaltene Unterstützung. — Emil Schütz, Cotacrin Str.

Antihony: Joseph Gronde, Prediger, 1907. Der Herr war mit uns, trotz unserer Mängel. Dr. Gronde ist unserem Anse gefolgt, und wir arbeiten im Frieden. Dr. A. Schade von der Schule half mit während des Sommers. Unsere Gottesdienste sind jetzt meistens englisch. Sonntag nachmittags haben wir deutschen Gottesdienst. Unsere Versammlungen und Sonntagsschule werden jetzt besser besucht. Auch hoffen wir, mehr Missionsarbeit tun zu können. Gott segne die Konferenz! — W. A. Ulmer, Vinden, Pa.

Craigton, Slowakische Gem.: Matthias Steufel, Prediger, 1907. Obwohl wir 6 Neubekehrte taufen konnten, so hat doch unsere Gliederzahl abgenommen, indem viele wegen Arbeitslosigkeit weggezogen sind. Unsere Versammlungen in Craigton, sowie in Monaca, wo Dr. A. Staben arbeitet, sind gut besucht. — John Balasniak, Craigton, Pa.

Erie: R. A. Blandau, Prediger, 1905. Der Herr hat uns gesegnet, sodaß fünf teure Seelen getauft werden konnten. Dr. Blandau predigt Christum, den Getreuzigten, unerbrossen. Die Versammlungen werden gut besucht von Gliedern und von Fremden. Die Vereine sind tätig. — J. G. Schillinger, 360 W. 21. Str.

Fairfield: Joseph Gronde, Prediger, 1907. Unsere Gliederzahl ist sehr zusammengeschrunkt. Manche sind fortgezogen und andere sind gleichgültig. Doch wir hoffen, daß der Herr das Werk wieder neu beleben wird. Unsere Sonntagsschule hat sich schon etwas gehoben. Alle drei Wochen haben wir Predigt. Die Morgengottesdienste sind ziemlich gut besucht, die am Abend sind klein. — W. J. Eng, Montourville, Pa.

Hepburn: Joseph Gronde, Prediger, 1907. Im November 1907 übernahm Dr. Gronde die Arbeit, und das Werk hat sich in allen Zweigen gehoben. Die Got-

tedienste werden gut besucht, so auch die Sonntagschule. Ein Jugendverein wurde gegründet. Alle Hauptversammlungen sind jetzt englisch. Während des Sommers half Br. A. Schade von Rochester unserem Prediger auf den drei Stationen. Die Susquehanna Union tagte letztes Jahr in unserer Mitte. — R. D. Ulmer, Cogan Station, Pa., R. F. D. 1.

Homestead: Kein Bericht.

Jeannette: Wm. Smyter, Prediger, 1905. Durch Wegzug haben wir sehr gelitten, so daß der fernere Fortbestand einer Gemeinde allhier sehr in Frage steht. Wir sehen einem Rat von der Konferenz entgegen. — D. A. Drengwitz, 614 Clay Ave.

Munson: J. M. Hößlin, Prediger, 1908. Gleich nach der Konferenz verließ uns Br. Kliese. Br. Hößlin ist unserem Ruf gefolgt. Das Wort wird im Segen verkündigt. Die Versammlungen werden gut besucht von Gliedern und Fremden. Taufen hatten wir keine, doch Zuwachs durch Zuzug. Sonntagschule und Schwefelverein sind tätig. Wir sehnen uns nach einer Reubelebung. — Ludwig Wolf, Munson Station, Pa.

Pittsburg, 1. Gem.: Samuel Blum, Prediger, 1907. Gottes Wort wird mit viel Ernst verkündigt. Das Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde ist das beste. Liebe und Eintracht herrscht unter den Geschwistern und der Herr bekannte sich zu dem Bemühen seiner Kinder. Die Morgengottesdienste werden gut besucht, die am Abend nicht so gut, da sich am Abend eine Anzahl der Geschwister an der Mission in Garrid beteiligen. Die Versammlungen daselbst werden geleitet von unserem lieben Br. S. P. Donner und werden bei angenehmem Wetter im Freien gehalten. Alle Zweige der Gemeinde sind tätig. Wir sehnen uns nach der Befehrung unserer jungen Leute. Wünschen der Konferenz Gottes Segen. — John Krüger, 2424 Cobden Str.

Pittsburg, 2. Gem.: A. W. Lang, Prediger, 1908. Dr. Wittich legte im Februar sein Amt nieder, worauf Br. F. J. Gleiß drei Monate lang das Wort des Herrn zum Segen der Gemeinde verkündigte. Im Mai folgte Br. Lang von der Schule dem Rufe der Gemeinde und wurde hier ordiniert. Wir erbauen uns an der klaren und einfachen Verkündigung des Wortes Gottes und sind ermutigt in der Arbeit für den Herrn. — Otto von Wege, 821 Lucunda Str.

WilliamSPORT: G. D. Brookes, Prediger, 1907. Es tut uns immer wohl, mit unserer deutschen Bruderschaft in Verkehr zu treten. Bereits ein Jahr sind wir aufs innigste verbunden mit unserem neuen Prediger. Alles in unseren Reihen ist jetzt englisch geworden. Eine deutsche Bibelklasse ist der letzte Ueberrest des Deutschtums in unserer Mitte. Jedoch haben wir mit den deutschen Genossen eine innige Verbindung. Wir wurden erfreut durch einen Besuch von Prof. Kaiser, der uns die Schulsache ans Herz legte. Unvergesslich bleibt uns das deutsche Wort. Auch unser Prediger steht dem Deutschen sehr nahe. Unsere Versammlungen werden gut besucht und alle Zweige der Gemeinde sind tätig. Unser Prediger greift tief ins Wort der Wahrheit ein und versteht es, seine Gedanken auf interessante Weise vorzutragen. Der Herr segne ihn und uns in unserem Bemühen. — William M. Kurz, Williamsport, Pa.

C. A. Gruhn, 2. Schreiber.

In Memoriam.

Beimgänge während des Jahres.

Gemeinde.	Name.	Alter.
Buffalo, N. Y., 1. Gem.....	Helen Dargert.....	19 Jahre.
" " 2. "	Ludwig B. Ewert.....	83 "
" " 3. "	Ernestina Ewert.....	77 "
" " 3. "	Therese Fischer.....	89 "
" " Bethel-Gem.....	Gulda Pipphardt.....	12 "
Folsomdale, N. Y.....	Emilie Herman.....	67 "
Rochester, N. Y., 1. Gem.....	Karolina Heiland.....	75 "
" " "	Jacob Ludwig.....	69 "
" " "	Johann Rissinger.....	70 "
" " "	Lucy Sumwald.....	28 "
" " 2. Gem.....	Jeanette Löwenstein.....	78 "
Shawnee, N. Y.....	Mary Winkler.....	84 "
" "	William Leste.....	74 "
Arnprior, Ont.....	Gottlieb Veder.....	83 "
Berlin, Ont.....	Auguste Vool.....	49 "
" "	Reinhardt Dunte.....	70 "
Lyndoch, Ont.....	Schw. C. S. Böhmer.....	62 "
Neustadt, Ont.....	Luise Kühl.....	66 "
Anthony, Pa.....	George Eydt.....	87 "
Creighton, Pa.....	Elizabeth A. Kieß.....	12 "
Fairfield, Pa.....	Johann Ruman.....	31 "
Pittsburg, Pa., 1. Gem.....	Mary Swant.....	51 "
" " "	Dr. H. Tiemann.....	58 "
" " 2. Gem.....	Anna G. Engelmohr.....	79 "
" " "	Elias Schminke.....	82 "
Williamsport, Pa.....	Katharine Wolschläger.....	51 "
" "	Jessie Kurb.....	84 "
" "	John B. Zimmermann.....	66 "
" "	Schwester Schulz.....	66 "
" "	J. S. Miller.....	66 "

Statistik der Sonntagschulen.

Bände in der Bibliothek.	Ausgaben.		Beträgen.	Lehrer und Beamte.	Schüler.	Schulen.	Namen der Superintendenten.
	Für auswärtsige Zwecke.	Für Vorträge.					
.....	\$ 49 18	\$ 63 17	15	80	1	Judson Benemann.....	1
160	30 50	52 73	12	84	1	George Pfeiffer.....	2
.....	100 81	108 86	15	125	1	E. O. Fischer.....	3
60	92 43	94 97	2	15	94	Chas. Newman.....	4
.....	.....	.....	6	30	1	Jacob Rothfuß.....	5
450	122 50	18 00	4	26	157	Henry Roth.....	6
300	56 00	.....	.....	14	80	John Popoldt.....	7
200	30 00	186 00	17	9	1	Fred. Laube.....	8
.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	9
.....	7 00	24 00	5	40	1	John Weber.....	10
150	86 97	168 10	18	135	1	Arthur Bequegnat.....	11
.....	13 00	20 00	8	40	1	F. Engel.....	12
170	104 98	166 04	12	154	1	G. Grubner.....	13
40	39 40	77 92	10	15	125	Wm. Becker.....	14
.....	3 00	.....	2	12	1	Aug. Osh.....	15
10	.....	.....	9	66	1	John Stephan.....	16
.....	37 08	42 50	1	15	94	Julius Remus.....	17
.....	.....	68 15	8	80	1	Henry Diebel.....	18
.....	.....	.....	9	102	1	D. Becker.....	19
.....	.....	.....	4	30	1	Philip Roth.....	20
.....	.....	.....	3	22	1	H. Koch.....	21
.....	.....	.....	.....	.....	.....	W. A. Jahn.....	22
.....	35 27	.....	11	75	1	Carl Grimm.....	23
.....	10 00	30 00	9	60	1	Otto Coglén.....	24
.....	63 55	150 80	3	15	90	W. A. Ulmer.....	25
.....	20 48	.....	8	63	1	John Salastial.....	26
137	32 46	80 51	11	111	1	Wm. Rieger, sen.....	27
.....	.....	.....	8	80	3	Jacob Eng.....	28
.....	.....	30 00	4	30	1	H. J. Heim.....	29
.....	20 70	51 18	10	85	1	F. Balogh.....	30
884	62 55	247 04	9	23	200	F. Red.....	31
150	.....	.....	17	105	.....	Wm. Siehmer.....	32
134	50 85	44 55	12	100	1	H. P. Donner.....	33
2371	.....	.....	16	99	1	Jugus Käse.....	34
5156	1068 71	1719 02	29	376	2828	Otto Sarge.....	35
.....	.....	.....	.....	.....	.....	J. J. Hämel.....	36
.....	.....	.....	.....	.....	.....	H. J. Rhote.....	37

Geſſichen Konferenz.

Gemeinden.

Laufende Nummer.	Namen der Gemeinden.	Jahr der Gründung.	Sechsjährige Mitgliederzahl.	Zunahme.				Abnahme.				Ganze Zunahme.	Ganze Abnahme.	Reingewinn.	Verlust.	Dreißigjährige Mitgliederzahl.	
				Taufen.	Briefe.		Wiederzunahme.	Briefe.		Ausſchluß.	Streichung.						
					Von deutſchen Gemeinden.	Von englischen Gemeinden.		Von deutſchen Gemeinden.	Von englischen Gemeinden.								
New York.																	
1	Buffalo, 1. Gem.	1849	263	1	5			7	4	1	2	6	14	8	255		
2	" 2. Gem.	1859	93	1	1		1	2	2	1	1	3	5	2	91		
3	" 3. Gem.	1875	220	1	3	2		2		1	1	6	4	2	222		
4	Verhel-Gem.	1845	159	2	4		1			1	1	7	2	5	164		
5	Kollombdale.	1867	44							1			1		43		
6	Kochester, 1. Gem.	1851	260	4	12	2		1	4	4	1	18	10	8	268		
7	" Ries St.-Miſſ.																
8	" 2. Gem.	1888	124		5			2		1	2	5	11	6	118		
9	Shawnee	1872	22							2					20		
10	Tenawanda.	1879	40												40		
Ontario.																	
11	Arnprior.	1849	100					3		1	3		7	7	93		
12	Berlin	1851	212		3	1			5	2		4	7	3	209		
13	Emmwood.	1866	50					2					2	2	48		
14	Hanover	1866	152	2	5	1	2	1				10	1	9	161		
15	Killaloe.	1887	153	11	1		1	1			1	13	2	11	164		
16	" Miſſion																
17	Logan	1863	9												9		
18	Pandora.	1894	90		1					1		1	1		90		
19	Reutbad.	1859	97	2				3		1		2	4	2	95		
20	New Hamburg.	1853	164		7			4				7	4	3	167		
21	New Dundee.																
22	Philipsburg.																
23	Sebastopol.	1869	45												45		
24	Woodwich.	1853	16												16		
Pennſylvanien.																	
25	Allegheny	1894	78	2			1	4		8		3	12	9	69		
26	" Miſſion																
27	Anthony.	1840	68							1				1	66		
28	Craigton (Elvab).	1907	68	6				17		1		6	18	12	56		
29	Erie	1861	119	5	5							10	10	129			
30	Fairfield.	1841	63							1	19		20	20	43		
31	Deepburn.	1873	73		2						1	2	1	1	74		
32	Homestead.	1907	50												50		
33	Jeannette.	1891	44					7	2				9	9	35		
34	Runton.	1901	84			4	1	3		5		8	7	1	85		
35	Pittsburg, 1. Gem.	1862	310	13	16			2	1	2	2	29	7	22	332		
36	" Miſſion																
37	" Miſſion																
38	" 2. Gem.	1900	81		2			7	1	2	2	2	12	10	71		
39	Williamsport.	1869	160												160		
				3511	50	72	10	4	6	67	17	25	24	31	142	161	3489

Finanzbericht der Geistlichen Konferenz.

Kamen der Gemeinden.	Für Zofa-Gewerke.				Ganze Summe für Zofa-Gewerke.				Für auswärtige Gewerke.				Ganze Summe für auswärtige Gewerke.				Total für Zofa und auswärtige Gewerke.
	Kirchenbau. (Eig.)	Gerbandlungen.	Armenpflege.	Beruflichebene Zofa-Gewerke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Zofa-Gewerke.	Einheimische Zofa-Gewerke.	Armenpflege Zofa-Gewerke.	Beruflichebene Zofa-Gewerke.	Ganze Summe für Zofa-Gewerke.	Kirchenbau für andere Gemeinden.	Einheimische Zofa-Gewerke.	Einheimische Zofa-Gewerke.	Armenpflege Zofa-Gewerke.	Beruflichebene Zofa-Gewerke.	Ganze Summe für auswärtige Gewerke.	
New York.																	
Buffalo, 1. Gem.	\$1753 46	\$ 615 00	\$ 5 00	\$ 392 40	\$ 192 80	\$2658 08	\$ 1 00	\$ 75 00	\$ 58 59	\$20 00	\$ 51 15	\$29 44	\$20 00	\$ 84 50	\$ 84 50	\$ 437 77	
" 2. Gem.	899 06	42 50	1 00	...	...	1030 75	37 00	16 25	16 00	10 00	...	2 50	5 00	...	...	121 78
" 3. Gem.	2129 24	...	3 00	32 00	100 55	2264 79	7 00	105 00	185 54	5 00	65 25	23 17	10 00	72 75	31 07	565 65	
Bethel-Gem.	1696 72	400 00	5 00	74 50	149 50	2317 72	...	153 95	100 18	...	37 05	15 30	12 95	15 31	6 75	392 56	
Polkville.	16 80	...	4 00	12 30	33 16	...	...	...	...	...	18 50	...	...	...	...	12 00
Rockport, 1. Gem.	2012 32	824 10	5 00	18 05	16 40	2935 87	5 00	149 67	144 08	10 00	102 75	21 60	26 81	5 00	16 79	32 25	
" 2. Gem.	1058 78	655 00	3 00	...	15 52	15 52	10 00	49 00	62 00	2 00	...	...	...	...	...	155 52
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	2037 19
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	114 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	...	...	13 00
Shawnee.	100 00	...	1 00	...	145 56	1862 34	5 00	67 00	47 00	5 00	...	...	...	

Finanzbericht der Geistlichen Konferenz.

Unterstützer der Wälder.					Unterstützung erhalten für				Namen der Gemeinden.		Namen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
©endbote.	©admann.	Wegweiser.	Jugend-©ereib.	©ektionsblätter.	Unsere Kleinen.	©on engl. Gemeinben.	©on deutsch. Gemeinben.	Kapellen-©on deutsch. Gemeinben.	Prediger-©on engl. Gemeinben.	Namen der Gemeinden.	Namen der Versammlungsorte.	©on engl. Gemeinben.	©on deutsch. Gemeinben.	©on engl. Gemeinben.	©on deutsch. Gemeinben.
						©on engl. Gemeinben.	©on deutsch. Gemeinben.	Kapellen-©on deutsch. Gemeinben.	©on engl. Gemeinben.						
40	75	500	20	75	70	50	50	50	200	New York.	41 Spruce Str.	19 500	5 500	4 500	500
9	50	400	3	75	50	50	50	50	200	" 2. Gem.	Bohlers u. Northampton St.	17 000	5 500	3 000	500
44	100	100	15	125	50	50	50	50	200	" 3. Gem.	High u. Guilbert Str.	10 000	10 000	500	500
40	100	100	34	150	40	50	50	50	200	Bethel-Gem.	172 Schmale St.	1 500	1 500	500	500
14	3	1	30	1	30	50	50	50	200	Kosimbale	Kosimbale, N. Y.	17 000	17 000	700 00	700 00
52	100	100	12	39	75	50	50	50	200	Wochester, 1. Gem.	Andrew u. Clinton Str.	2 500	2 500	1 400 00	1 400 00
6	30	100	...	...	20	50	50	50	200	" 2. Gem.	Wies Str.	16 000	16 000	1 000	1 000
...	...	...	...	...	...	50	50	50	200	Shawnee	Shawnee, N. Y.	6 000	6 000	1 000	1 000
14	18	2	22	25	25	125	125	125	125	Ontario.	Broad u. Segmore Str.	2 000	2 000	800	800
31	100	8	170	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	16 000	16 000	3 000	3 000
12	5	36	...	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	2 500	2 500	400	400
28	60	45	14	85	50	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	2 500	2 500
18	18	58	7	50	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
3	2	1	8	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
9	9	3	2	30	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
18	17	3	30	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
13	40	75	75	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
...	...	...	...	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
18	75	5	74	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
2	2	...	15	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
82	75	100	12	25	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
8	...	...	...	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
10	50	100	4	31	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
96	200	...	...	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
62	200	125	16	113	75	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
...	...	...	...	...	...	125	125	125	125	Ontario.	Wynion u. George Str.	6 000	6 000	600	600
500	1171	1570	156	1339	485	1675	1675	1675	1675	Ontario.	Wynion u. George Str.	320 800	320 800	320 800	320 800

Adressen der Prediger und Mitarbeiter der Oestlichen Konferenz.

- Balogh, F., 310 Amity Str., Homestead, Pa.
Baum, J. G., 50 Bly Str., Rochester, N. Y.
Becker, S., 453 Jefferson Str., Buffalo, N. Y.
Bendzula, A., 671 Fillmore Ave., Buffalo, N. Y.
Berge, Prof. H. von, 13 Ericson Str., Rochester, N. Y.
Berger, Julius, Angola, Erie Co., N. Y.
Blandau, R. A., 160 W. 20. Str., Erie, Pa.
Blum, Samuel, 103 Onyx Str., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.
Daniel, C. A., 473 High Str., Buffalo, N. Y.
Donner, H. P., 411 Orchard Str., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.
Eisenmenger, J., Warrensville, Pa.
Friedrich, F., 243 Mulberry Str., Buffalo, N. Y.
Gleiß, H. C., 1726 Concord Ave., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.
Gleiß, J. F., " " " " " "
Gronde, Joseph, Cogan Sta., Pa., R. F. D. 1.
Gruhn, C. A., 127 Southampton Str., Buffalo, N. Y.
Grügnier, C., Hanover, Ont.
Gubelmann, Prof., J. S., 39 Brighton Ave., Rochester, N. Y.
Helmrich, A., 172 Johnson Str., Buffalo, N. Y.
Höfflin, J. M., Munson Sta., Pa.
Kaiser, F., 84 Denton Str., Berlin, Ont.
Kaiser, Prof. L., 13 Trachy Str., Rochester, N. Y.
Klingbeil, R. M., Killaloe, Ont.
Kneisler, Edward, P. D. Wolfe, Ont.
Krüger, Otto, Rochester, N. Y.
Laborn, C. C., Neustadt, Ont.
Lang, A. W., 118 Belkhuover Ave., Mt. Oliver Sta., Pittsburg, Pa.
Marckner, Harry, Hanover, Ont.
Pfeiffer, Wm., New Hamburg, Ont.
Ramaker, Prof. A. J., 11 Trachy Str., Rochester, N. Y.
Rauschenbusch, Prof. W., Rochester, N. Y.
Ritter, P., Dale, Wyoming Co., N. Y.
Schmidt, R. A., 840 East Str., Allegheny, Pa.
Schneider, Prof. G. A., 246 Alexander Str., Rochester, N. Y.
Senn, J., M. D., 243 Washington Str., Williamsport, Pa.
Steufel, Matthias, Box 64, Pites, Pa.
Stumpf, John, 300 Broad Str., Tonawanda, N. Y.
Swyter, Wm., 710 Gastill Ave., Jeannette, Pa.
Tietge, C., 189 Hawley Str., Rochester, N. Y.
Wahlring, C., 127 Southampton Str., Buffalo, N. Y.
Vogel, A., 34 Davis Str., Buffalo, N. Y.

Historische Tabelle der

Stellung.	Jahr.	Ort.	Vorsitzer.	Schreiber.	Eröffnungs- Prediger.	Zeit.
1	1851	Philadelphia, Pa.	J. Eichmann	H. Henrich	J. Eichmann	Euf. 17, 20, 21.
2	1852	Rochester, N. Y.	H. Henrich	R. A. Fleischmann	R. A. Fleischmann	Hob. 12, 2, 14.
3	1853	New York	A. Hahn	"	H. Henrich	Matth. 4, 1-10.
4	1854	Buffalo, N. Y.	Chas. Roos	H. Henrich	C. Roos	Matth. 25, 13-30.
5	1855	Wyoming Co., Pa.	C. Schoemeler	"	C. Schneider	Joh. 15, 16.
6	1856	Berlin, Ont.	A. v. Puttkamer	"	C. Rösler	2 Kor. 4, 5, 6.
7	1857	St. Louis, Mo.	H. Rauschenbusch	"	R. A. Fleischmann	1 Kor. 1, 16, 17.
8	1858	Cincinnati, O.	A. Häusler	H. B. Widel	J. B. Raboulet	Matth. 6, 10.
9	1859	Philadelphia, Pa.	J. Eichmann	H. Henrich und J. C. Haselhubn	A. v. Puttkamer	2 Tim. 14, 6.
10	1860	Hepburn, Pa.	R. A. Fleischmann	J. C. Haselhubn	C. Bodenbender	Matth. 16, 16.
11	1861	New York	H. Henrich	"	J. C. Meuri	Ap. 5, 38.
12	1862	Berlin, Ont.	H. Rauschenbusch	"	J. C. Haselhubn	Psalm 78, 9.
13	1863	Newark, N. J.	C. Bodenbender	"	J. Eichmann	2 Kor. 5, 19-21.
14	1864	Rochester, N. Y.	H. Henrich	"	R. A. Fleischmann	1 Tim. 3, 15.
15	1865	Wilmot, Ont.	"	"	"	"
16	1866	Wilmington, Del.	R. A. Fleischmann	"	C. Grämer	Joh. 9, 6, 7.
17	1867	Buffalo, N. Y.	C. Fichtich	G. A. Schulte und H. A. Schäffer	H. Drumm	2 Kor. 2, 15.
18	1868	Erie, Pa.	J. C. Haselhubn	"	H. Falsching	Psalm 95, 1, 2.
19	1869	Pittsburg, Pa.	J. C. Gubelmann	"	G. A. Schulte	Euf. 17, 5.
20	1870	Wyoming Co., Pa.	C. Schneider	"	H. W. Schäffer	Matth. 23, 17-18.
21	1871	New York, 2. Sem.	H. Drumm	"	J. Eisenmenger	Joh. 5, 39.
22	1872	Philadelphia, Pa.	C. Sager	J. C. Grimmel und H. L. Diez	C. Fichtich	Joh. 2, 4.
23	1873	Barrid, Ont.	C. J. Dedmann	"	H. Otto	Ep. 4, 7, 11, 12.
24	1874	Lavistock, Ont.	C. J. Dedmann	"	C. Fichtich	Joh. 6, 13-15.
25	1875	Albany, N. Y.	C. A. Schulte	"	J. C. Gubelmann	Psalm 110, 8.
26	1876	Baltimore, Md.	C. J. Dedmann	"	H. Rauschenbusch	1 Mos. 32, 10.
27	1877	Rochester, N. Y.	H. W. Schäffer	"	J. I. Zinker	2 Tim. 2, 9.
28	1878	New Haven, Conn.	G. A. Schulte	"	H. Knobloch	2 Mos. 3, 2.
29	1879	Berlin, Ont.	H. Ritter	"	H. Hofflin	Psalm 87, 1-3.
30	1880	Erie, Pa.	J. Eisenmenger	"	H. W. Riegel	Euf. 11, 13.
31	1881	Hepburn, Pa.	C. J. Dedmann	"	C. Jadr	Matth. 14, 24, 25.
32	1882	Philadelphia, 2. Sem.	H. Ritter	"	C. Bodenbender	Joh. 20, 19-23.
33	1883	Pittsburg, Pa.	J. I. Zinker	"	J. Fenn	Joh. 21, 1.
34	1884	Newark, N. J.	G. A. Schulte	"	J. Eisenmenger	Joh. 15, 5.
35	1885	Wilmington, Del.	H. C. Rabe	"	J. Heilig	Joh. 11, 40.
36	1886	Buffalo, 3. Sem.	J. C. Grimmel	H. C. Rabe	J. Hellmann	Matth. 3, 2.
37	1887	Brooklyn, 1. Sem.	C. Knobloch	"	H. C. Rabe	Matth. 8, 10.
38	1888	Syracuse, N. Y.	G. A. Schulte	"	C. Knobloch	Euf. 10, 20.
39	1889	Berlin, Ont.	J. C. Grimmel	H. Rauschenbusch und	H. Hofflin	Matth. 15, 4.
40	1890	Rochester, 1. Sem.	C. Antsch	H. C. Rabe und H. B. Geil	C. Schult	Joh. 16, 14.
41	1891	Williamsport, Pa.	L. H. Donner	"	H. Ritzmann	2 Kor. 5, 14.
42	1892	Pittsburg, Pa.	H. Papenhausen	H. B. Geil und C. A. Daniel	G. A. Schulte	1 Kor. 16, 9.
43	1893	Philadelphia, 1. Sem.	L. Kaiser	"	H. B. Geil	2 Tim. 3, 13.
44	1894	Buffalo, 1. Sem.	H. Hofflin	"	H. B. Geil	Matth. 6, 10.
45	1895	Buffalo, 3. Sem.	C. Feyer	"	H. B. Geil	Matth. 13, 11.
46	1896	Hanover, Ont.	C. Antsch	"	D. König	Joh. 18, 36.
47	1897	New York, 2. Sem.	C. Antsch	"	H. Niebuhr	Hob. 5, 3.
48	1898	Erie, Pa.	H. Friedrich	"	C. A. Daniel	"
49	1899	Rochester, 1. Sem.	H. Friedrich	H. Vogel, H. C. Gleich	J. C. Gubelmann	2 Kor. 4, 6.
50	1900	Pittsburg, Pa.	H. Hoffmann	G. A. Schneider und H. C. Gleich	C. A. Schneider	2 Kor. 14, 15.
51	1901	New Hamburg, Ont.	H. Hoffmann	"	H. Vogel	Matth. 11, 2.
52	1902	Buffalo, 1. Sem.	H. Vogel	G. A. Scheets und H. C. Gleich	H. Appel	1. Joh. 1, 1, 2.
53	1903	Williamsport, Pa.	H. Vogel	H. C. Gleich und C. F. Tiemann	J. F. Tiemann	2 Kor. 5, 14.
54	1904	Buffalo, 3. Sem.	H. B. Geil	H. B. Kruse und Wm. Swyter	H. B. Kruse	1 Kor. 16, 9.
55	1905	Hanover, Can.	C. A. Daniel	"	H. Geil	2 Tim. 3, 13.
56	1906	Hepburn, Pa.	H. C. Gleich	H. Hoffmann und	H. Hoffmann	Matth. 6, 10.
57	1907	Buffalo, Bethel-Sem.	G. A. Schneider	Wm. Swyter u. C. A. Grün	H. Meyers	Matth. 13, 11.
58	1908	Rochester, 2. Sem.	Harry Marchner	"	H. Marchner	Joh. 18, 36.
					C. Blum	Joh. 5, 3.

Oestlichen Konferenz.

Missions-Prediger.	Text.	Lehr.-Prediger.	Gegenstand.
		J. Schumann.....	Sendschreiben.
		H. Ganti.....	"
		H. Gericke.....	"
		C. Schoemaker.....	"
		H. Kaufmann.....	"
		H. v. Puttkamer.....	"
		S. Rappert.....	"
		H. H. Fleischmann.....	"
		H. Schneider.....	"
		J. C. Haselhuber.....	"
		C. Bodenbender.....	"
H. H. Fleischmann	Genf. 17.....	H. Kaufmann.....	"
J. Schumann	Psalm 74, 5.....	H. Gericke.....	"
H. Gericke	Matth. 16, 15.....	J. Schumann.....	"
J. C. Haselhuber	Matth. 9, 37, 38.....		
C. Bodenbender	2 Kor. 8, 9.....		
H. H. Diez	Matth. 24, 14.....		
J. C. Grimmell	Luk. 12, 5, 6.....		
C. Gubelmann			
C. J. Dedmann			
H. Schneider	Luk. 14, 5.....		
H. H. Diez			
H. C. Runkel			
H. A. Schulte	Apk. 18, 9, 10.....		
H. Ritter	Heb. 4, 6.....	H. R. Schäffer	Lehre vom Heiligen Geist.
H. Trumpp	Job. 4, 35, 36.....	J. C. Grimmell	Lehre von der Rechtfertigung.
H. Gault	Job. 21, 15-17.....	J. C. Gubelmann	Lehre von der Heiligung.
H. Trumpp	Genf. 37, 4, 5.....	J. H. Möhlmann	Lehre von der Auferstehung.
H. Haselhuber	Genf. 6, 8.....	J. C. Grimmell	Zustand d. Seele zwischen Tod u. Auferstehung.
J. Schumann	Matth. 9, 35-38.....	H. Höflin	Lehre von der Verdammung.
H. A. Schulte	Luk. 12, 5, 6.....	C. J. Dedmann	Lehre von der Wiedergeburt.
H. Höflin	Job. 4, 31-38.....	J. C. Grimmell	Lehre vom Abendmahl.
H. Haselhuber	2 Sam. 6, 20.....	H. W. Seil	Lehre von der Bekehrung.
C. Knobloch	Genf. 10, 12.....	H. A. Schulte	Die schriftgemäße Taufe im Wasser.
J. Z. Rinker	Luk. 24, 47.....		
Hm. Papenhausen	Job. 3, 16.....	H. Ritter	Der Sündenfall.
H. Kaufmann	Job. 20, 21.....	H. Kaiser	Die Erwählung.
J. Schiel	1 Mos. 37, 16.....	H. C. Donner	Die Liebe Christi.
H. Zwint	Apk. 8, 4.....	C. Knobloch	Die Gottheit Christi.
J. C. Grimmell	5 Mos. 32, 7; Apk. 15, 4.....	C. Anshütz	Die Dreieinigkeit Gottes. (2 Kor. 13, 13.)
H. Rappert	1 Kor. 15, 58.....	H. Papenhausen	Die Inspiration der hl. Schrift.
H. Knorr	Matth. 4, 23-25.....	H. Kaufmann	Die Person Christi. (Joh. 1, 14.) [3, 31.]
H. A. Daniel	Matth. 13, 31, 32.....	H. Feiler	Die Stellung des Gläubigen zum Gesetz. (Röm. 7, 12.)
C. Roth	Heb. 4, 21.....	H. A. Ramaker	Das Reich Gottes.
C. H. Marquardt	Matth. 28, 19, 20.....	H. A. Ruppardt	Die Stellvertretung Christi. (Genf. 53, 5.)
H. A. Daniel	2 Thess. 3, 1, 2.....	H. Hoffmann	Ursprung und Wesen der menschlichen Seele.
H. Friedrich	Röm. 1, 14, 15.....	H. C. Kabe	Die biblische Lehre von der Schöpfung.
H. Appel	Luk. 12, 49, 50.....	Prof. H. Kaiser	Stellung Christi zum alttestamentlichen Gesetz.
H. A. Ruppardt	Gal. 2, 5.....		
H. Hoffmann	Matth. 9, 36.....	H. J. Ramaker	Die biblische Lehre von der Sünde.
H. C. Gleiß	Apk. 1, 8.....	H. Friedrich	Die Wiederkunft Christi.
H. W. Seil	Apk. 13, 2-4.....	H. A. Scheets	Der Opfertod Christi. (1 Kor. 11, 23-26.)
H. A. Scheets	2 Sam. 23, 13-15.....	J. C. Gubelmann	Die schriftgemäße Auffassung des Abendmahls.
H. A. Schneider	Apk. 8, 26, 27.....	H. A. Daniel	Die Lehre von der Heiligung.
Prof. H. Kaiser	Apk. 16, 6-10.....		
H. C. Gleiß	Apk. 17, 24-26.....		
H. Kaiser	Röm. 1, 14.....	C. C. Laborn	Die Taufe. (Matth. 1, 8.)

K o n s t i t u t i o n .

I.

Der Name, unter welchem wir uns verbunden haben, ist: „Die Deutsche Konferenz deutscher Gemeinden gläubig getaufter Christen von Nordamerika.“

II.

Die Absicht und der Zweck derselben bestehen in folgendem:

- 1) Sie soll dazu dienen, das Bedürfnis einer näheren Bekanntschaft und Verbindung der Gemeinden zu befriedigen.
- 2) Sie soll durch die jährlichen Versammlungen Gelegenheit geben, alle auf die Förderung unserer deutschen Mission und das Wohl unserer Gemeinden sich beziehenden Fragen in Erwägung zu bringen, sich gemeinschaftlich darüber zu beraten und zu verständigen, ohne jedoch ihre Beschlüsse als gesetzgebend und bindend für die Gemeinden zu betrachten.

III.

Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende und von einem regelmäßigen Konzil anerkannte Gemeinde soll freundlichst eingeladen sein, sich der Konferenz anzuschließen. Die Aufnahme geschieht nach vorherigem Ansuchen durch ihre Vertretung und auf den Vorschlag eines dazu bestimmten Komitees, welches sich über die Aufnahmefähigkeit befriedigt glaubt, durch Stimmenmehrheit der versammelten Abgeordneten in einer regelmäßigen Sitzung. Es soll jede Gemeinde der Konferenz berechtigt sein, durch ihren Prediger und zwei Delegaten vertreten zu sein und für jedes weitere 100 und Bruchteil von einem 100 über das erste 100 durch einen weiteren Delegaten. Zum Abstimmen ist jeder anwesende Abgeordnete berechtigt. Auch sollen Brüder, die ein öffentliches Amt bekleiden, wie Lehrer unserer Anstalt und Evangelisten, die zu unserer Konferenz gehören, als stimmberechtigte Delegaten gelten.

Alle übrigen am Ort der Konferenz befindlichen Brüder und Prediger, sowie Brüder anderer christlichen Benennungen, die etwa gegenwärtig sein mögen, können von dem Vorsitzenden eingeladen werden, an den Verhandlungen teilzunehmen.

IV.

Die Konferenz soll das Recht haben, eine Gemeinde, gegen welche begründete Anklagen erhoben worden sind, nach genauer Untersuchung durch Stimmenmehrheit wieder aus ihrer Verbindung zu entfernen.

V.

Die Konferenz soll sich in einer regelmäßigen Sitzung ihre Nebengesetze über die Art und Weise in der Förderung ihrer Geschäfte machen, welche durch zwei Drittel der Stimmen angenommen oder verändert werden.

VI.

- 1) Die jährlichen Sitzungen der Konferenz sollen unter der Leitung eines durch Abstimmung gewählten Vorsitzers stehen, von welchem die nächstjährige Konferenz wieder eröffnet und alsdann ein neuer Vorsitzender erwählt werden soll.
- 2) Zwei stehende Sekretäre sollen auf unbestimmte Zeit erwählt werden, die während ihrer Amtsführung die allgemeinen Angelegenheiten der Konferenz, den Druck der Verhandlungen, ihren Briefwechsel u. s. w. besorgen.
- 3) Ein Schatzmeister soll erwählt werden, der alle Missionsgelder in Empfang nehmen soll und dem Allgemeinen Schatzmeister übermitteln. Er soll aber, je nach Bestimmung des Missionskomitees, eine gewisse Summe in Händen behalten, zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Konferenzkasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen. Diese Wahlen sollen durch Stimmzettel geschehen.

VII.

Zur regelmäßigen und geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz durch Stimmzettel ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon einer als Missionssekretär dienen soll. Er soll von der Konferenz erwählt werden.

- 1) Aus diesen fünf Mitgliedern des Missionskomitees wählt die Konferenz nach ihrer Gliederzahl jährlich zwei oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertreten.
- 2) Der Sekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.
- 3) Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wieder gewählt werden. Sollten Vakuen durch Tod oder Wegzug aus den Grenzen der Konferenz eintreten, so sollten dieselben in obiger Weise gefüllt werden.
- 4) Das Missionskomitee soll sich so oft wie nötig des Jahres versammeln und eine Sitzung vor der Versammlung der Allgemeinen Missionsbehörde halten, um über die Missionsfelder zu beraten und die Gesuche um Unterstützung wohl erwogen mit den Bestimmungen durch den Allgemeinen Missionssekretär dem Komitee vorzulegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsteher und Protokollführer zu wählen.
- 5) Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionskasse einzukommen wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Sekretär an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.
- 6) Jedes Gesuch um Anstellung oder Erneuerung der Kommission soll womöglich drei Monate vor der Dienstzeit eingereicht werden.

Stehende Beschlüsse.

1. Daß „Gesuche um Hilfe zu Kapellenbau“, die im „Sendboten“ erscheinen, nur dann für unsere Gemeinden annahmewürdig sind, wenn dieselben Gesuche von einem der reisenden Missionsboten als dringend notwendig unterstützt werden.
2. Daß jede Gemeinde wenigstens eine Kollekte im Jahre zum Besten der Mission unter den Heiden erheben sollte.
3. Wir empfehlen solchen Predigern, die kein Arbeitsfeld haben, sowie Gemeinden und Häuflein, die predigerlos sind, daß sie sich an das Missionskomitee wenden um Rat, wie sie Arbeitsfelder oder beziehungsweise Prediger erhalten können.
4. Daß es nicht erlaubt sein soll, daß Delegaten, die zur Konferenz gesandt worden sind, dieselbe vor deren Schluß verlassen, es sei denn in außergewöhnlichen Fällen und auf Bewilligung der Konferenz.
5. Jeder Bruder, der im Dienst unseres Missionsvereins steht, sollte sein Gesuch um Anstellung oder Erneuerung seiner Kommission drei Monate vor Antritt der Dienstzeit einreichen.